Paesiello,
Avaro.

Sächsische
M T 8°
1420
Landesbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id435568701/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

H. Dresd. 1809 f
Litt. T 3302

BIBLIOTHECA MUSICA REGIA
Doublette.

L'AVARO

DELUSO.

Dramma giocoſo
per Muſica

da rappreſentarſi

Nel Piccolo Theatro

di S. A. S. E. di Saſſonia

(Mus. v. G. Paisiello)

DRESDA L'ANNO 1776.

Der

verspottete Geitzige.

Ein lustiges Singspiel,

aufgeführet,

auf dem kleinen Churfürstlich

Sächsischen Theater.

STADTBIBLIOTHEK DRESDEN

Dreßden, im Jahr 1776.

87/1967

Litt. T Oper Ling 3302
(1907. 87)

PERSONAGGI.

CORILLA, Orfana proveduta di ricca dote, amante del

CONTE di *BELPRATA*,

ROSINA, Sorella di Corilla, amante di

DON ANSELMO,

Il *DOTTORE* Medico, Avaro, e fanatico per la Lingua franceſe.

RAGGIRO, Servitore in Caſa del Dottore.

La Scena ſi rappreſenta in Caſa del Dottore, ed in quella contigua del Conte.

La Muſica è del Sigr. Giovanni Paiſello, celebre Maeſtro di Cappella Napolitano.

Sächsische Landesbibliothek 12. JULI 1960 Dresden

Personen:

Corilla, eine, mit einer reichen Mitgift versehene Wayse, und Liebste des Grafen von Belprata.

Rosina, Schwester der Corilla, und Liebste vom Don Anselmo.

Der Doctor, ein Arzt, so geitzig und närrisch vor die französische Sprache eingenommen ist.

Raggiro, ein Bedienter in dem Hause des Doctors.

Der Schauplatz wird in dem Hause des Doctors vorgestellet, das an den Grafen seines stösset.

Die Musick ist von dem Herrn Johann Paisello, berühmten Neapolitanischen Kapellmeister.

MUTAZIONI DELLE SCENE.

Nell' Atto Primo.

Camerone con due Porte pratticabili in prospetto.

Camera di Corilla.

Giardino del Conte con boschetto in fondo, e frà le Piante una Nicchia d' una statua con gelosia da aprire, e serrare.

Camerone sudetto.

Nell' Atto Secondo.

Camera con Scrittoio nel mezzo.

Camera di Corilla.

Cortile.

Sala da potersi illuminare in Casa del Conte.

Nell' Atto Terzo.

Luogo terreno in Casa del Conte.

Giardino del Conte.

LE

Verwandlungen des Schauplatzes.

In der Ersten Handlung.

Ein großes Zimmer mit zwey im Prospecte angebrachten Thüren.
Ein Zimmer von Corillen.
Der Garten des Grafen, mit einem Lustwäldchen in der Tiefe, und unter dem Gesträuche eine Nieche zu einer Bildsäule, mit einem Gitterfenster zum auf- und zumachen.
Obgedachtes großes Zimmer.

In der Zweyten Handlung.

Ein Zimmer mit einem Schreibeschranke in der Mitten.
Das Zimmer von Corillen.
Ein Vorhof.
Ein Saal zum illuminiren in des Grafen Hause.

In der Dritten Handlung.

Ein besonderer Ort unter der Erde in dem Hause des Grafen.
Der Garten des Grafen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id435568701/9 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ATTO PRIMO

SCENA I.

Camerone. In fondo al Teatro il Ritratto grande al naturale del Dottore posto sopra una scaletta da Pittore. Dirimpetto vi saranno due porte da potersi aprire, e chiudere.

CORILLA, il CONTE, ROSINA, e RAGGIRO.

Ros. a 2 Zi' — *parlate un pò più basso:*
Rag. *Deh non fate un tal fracasso,*
Che non sentavi il Dottor. (*vanno osservando alle porte se viene alcuno.*)

Cor. *Io non son nobile,*
Non son Contessa;
Mà senza titoli
Sarò l'istessa:

Io

Erste Handlung.

Erster Auftritt.

Ein großes Zimmer. In der Tiefe des Theaters das Bildniß des Doctors in Lebensgröße auf einem Mahlergestelle. Gegen über zwey Thüren, die man auf- und zuschliessen kann.

Corilla, der Graf, Rosina und Raggiro.

Ros. Rag. a 2 Stille — sprecht ein wenig leiser; Ey! macht keinen solchen Lerm,
Daß Euch nicht der Doctor hört.
(sie gehen an die Thüre und sehn ob jemand kömmt.)

Cor. Bin ich gleich nicht von Adel
Und keine Gräfin
Doch werd' ich ohne Tittel,
So gut, wie solche seyn:

Io non ſon avida
Del voſtro grado:
Poco vi curo,
Nulla vi bado:
Colla mia dote
Son quanto baſtami,
Non hò biſogno
Del voſtro amor.

Il Co. *Coſtei farebbemi*
Diventar matto!
Almeno ditemi
Coſa vi hò fatto?

Cor. *Nulla Signore,*
Nulla, Signor.

Il Co. *T'intendo, perfida,*
T'intendo, ingrata,
Meco tu fingi
D'eſſer ſdegnata:
All'incoſtanza
Queſto è un preteſto:
Tutto hò capito,
Mi baſta queſto,
Donna volubile!
Ingrato cor!

Roſ. *Zi' — parlate un pò più baſſo.*
Rag. a 2 *Deh non fate un tal fracaſſo,*
Che non ſentavi il Dottor.

(chiudendo le porte.)

Il Co. *Oh men vado.* *(in atto di partire-)*
Cor. *E' riverita.*

Ich bin nach Euern Stande
Nicht eben sehr begierig,
Ich frage nichts nach Euch
Und kümm're mich gar wenig,
Indem ich, mir zur Gnüge
Mit meiner Mitgift bin,
Drum habe ich nicht nöthig,
Daß Ihr mich eben liebt.

Graf. Bald würde sie nun machen,
Daß ich zum Narren würde!
Sagt wenigstens anjetzo,
Was hab' ich Euch gethan?

Cor. Gar nichts, mein Herr!
Gar nichts, mein Herr!

Graf. Treulose! Ich versteh' dich schon,
Ja! Ich versteh' dich! Undankbare!
Du stellst dich gegen mir,
Als wenn du böse wärst,
Und nimmst den Unbestand
Dabey zum Vorwand an:
Ich habe alles schon verstanden,
Und dieses ist vor mich genung!
Du wankelmüth'ges Weib!
Du undankbares Herz!

Ros. Stille — sprecht ein wenig leiser,
Rag. a 2 Ey! macht keinen solchen Lerm,
Daß Euch nicht der Doctor hört.
(indem sie die Thüre verschließt.)

Graf. O! ich geh' fort. (im Begriff fortzugehn.)

Cor. Und ich empfehl mich.

a 2 *Queſta ſcena ſia finita:*
Faccia ognun quel che gli par.

Rag. *Non partie: quì reſtate,*
Roſ. a 2 *Non partite sì ſdegnati.*
Ah ſon troppo indiavolati,
Non ſi poſſono placar.

Il Co. *Ella*
Cor. a 2 *Egli parte: eh ben ſi vede,*
Che hà quel cor cangiato affetto:
Non è falſo il mio ſoſpetto;
Mà finito hà d'ingannar.

(il Co: e Cor. partono l'uno da una parte l'altra dall'altra.)

SCENA II.

RAGGIRO, e ROSINA.

Roſ D'altra lo crede amante.
Rag. Un bel ſervizio
Hò fatto ad introdurlo. Hò corſo riſchio,
Che ſi accorga il Padrone,
E non hò fatto nulla;
Anzi ſi ſono più che mai diviſi.
Eſſer furbi non vale:

a 2 Der Auftritt muß zu Ende gehn;
Ein jeder thu auch, was ihm dünkt.
Rag. Geht doch nicht fort, so bleibt
Ros. a 2 doch hier,
Geht doch nicht so erzürnt von dannen
Ach! sie sind gar zu sehr erbittert,
Daß man sie nicht versöhnen kann.
Graf. Sie
Cor. a 2 Er geht: Man sieht wohl, daß
dieß Herze
Jezt seine Zärtlichkeit verändert,
Mein Argwohn ist nicht falsch des-
wegen;
Doch sein Betrug hat aufgehört.
(der Graf und Corilla gehen jedes von einer andern Seite ab.)

Zweyter Auftritt.

Raggiro und Rosina.

Ros Sie glaubt, daß er eine andre liebt.
Rag. Ich habe ihm einen schönen Dienst erwiesen, daß ich ihn hereingeführt habe. Ich bin Gefahr gelauffen, daß es der Hausherr hätte gewahr werden können, und ich habe doch nichts bewürkt; vielmehr sind sie jetzt weit uneiniger mit einander, als sonst. Und wenn wir auch schlau sind, so hilft es nichts, denn, wem einmal das Glücke zuwider ist, muß nichts
desto

Chi fortuna hà contraria,
Non riesce nemmeno a far del male.

Ros. Unir due cori è bene.

Rag. Eh brava, brava!
Voi mi date coraggio.

Ros. A me promesso
Hai di farmi parlar con Don Anselmo.

Rag. Hò a mente la promessa.

Ros. Dunque verrà?

Rag. Questa mattina istessa
Ei verrà in casa, e in modo, che il Dottore
Vi lascerà con esso in compagnia.

Ros. Pazzo, tu scherzi! — Anselmo! — in casa.! —

Rag. In casa.
Mà in qual maniera mai
Sia che giunga a sposarvi? Il Padre vostro
Hà lasciato il Dottor in testamento
Arbitro di dispor come gli piace
Del vostro core; e della ricca dote
Quella priva di voi
Che contra il suo voler prende marito.
Il suo genio rapace
Tutti rifiuta: alcun a lui non piace.

Ros. Venga Anselmo: per via si drizza soma.
Amore la sà lunga: i giorni intieri

Pen-

desto weniger besorgen, daß seine Sache übel ausschlägt.

Ros. Aber zwey Herzen zu vereinigen ist ein gutes Werk.

Rag. Ey! braves, braves Mädchen! Ihr macht mir Muth.

Ros. Du hast mir versprochen, mich mit dem Don Anselmo reden zu lassen.

Rag. Ich erinnere mich noch des Versprechens.

Ros. Wird er also kommen?

Rag. Er soll noch diesen Morgen in das Haus kommen, und zwar dergestalt, daß Euch der Doctor mit ihm in Gesellschaft lassen wird.

Ros. Narre, du scherzest! — Anselmo! — in das Haus! —

Rag. Ja, in das Haus. Aber, auf was für eine Art soll es jemals so weit kommen, daß er Euch heyrathe? Euer Vater hat es in dem Testamente hinterlassen, daß der Doctor nach seiner Willkühr, wie es ihm gefällt mit Euren Herze disponiren soll, wie mit der reichen Mitgift, deren Ihr sogleich beraubt seyd, so bald Ihr einen Mann wider seinem Willen nehmt. Seine habsüchtige Gemüthsart schlägt alle aus, und keiner gefällt ihm.

Ros. Laßt nur den Anselmo kommen: Mit der Zeit bricht man Rosen. Die Liebe weiß es lange zu machen. Wenn wir werden mit einander ganze Tage darauf

gedacht-

Penſando inſieme a queſto,
Troveremo riparo,
E rimarrà deluſo il vecchio avaro.
Mà come! Anſelmo! — in caſa! —
Rag. Ei dal Dottore
E' preſo in Caſa a ſpeſe;
Ed è l'accordo cento ſcudi il meſe.
Proprio non veggo l ora
Di qui vederlo: a a me par un trionfo
L' inngannar queſto avaro. Egli vagheggia
La Signora Corilla —
Mirate che figura! ah!
(oſſervando il Ritratto.)
Roſ. E' ſtato in Francia:
Eſſer crede gran coſa.
Rag. Mirate che figura
Da far il *petit maitre,*
Da parlar in Franceſe!
Roſ. Inſomma — Anſelmo —
Come crederlo io poſſo?
Rag. Amor è aſtuto.
Roſ. Ma come?
Rag. Ora ve'l diro! *(ridendo.)*
Roſ. Coſa è avvenuto?
Rag. Qui viene Don Anſelmo in Portantina.
Eſſer finge ammalato:
E già monta le ſcale, e al voſtro amante,
Il Dottor — il Dottor fà da bracciante.
Vedete s'io vi burlo.

Roſ.

gedacht haben, so wollen wir schon Mittel finden, und der alte Geitzhals soll alsdann verspottet zum Gelächter werden. Aber, wie! Anselmo — im Hause!

Rag. Der Doctor hat ihn in die Kost in das Haus genommen, und er ist monatlich um hundert Thaler mit ihm einig geworden. Es wird mir Zeit und Weile lang, ehe ich ihm sehe: Denn es deucht mir ein rechter Triumph zu seyn, den Geitzhals zu betrügen. Er hat sich in die Jungfer Corilla verliebt. — Seht nur, was das für eine Figur ist! Ah!

(indem er das Bildniß besieht.)

Ros. Er ist in Frankreich gewesen und das hält er für eine große Sache.

Rag. Seht nur die Figur an, um den Petit maitre zu machen, wenn er französisch spricht.

Ros. Ueberhaupt — Anselmo! — Wie kann ich das glauben?

Rag. Die Liebe ist gar schlau.

Ros Aber, wie?

Rag. Nun will ich es Euch sagen. (lachend.)

Ros. Was ist den vorgefallen?

Rag. Hier kömmt Don Anselmo in einer Sänfte weil er sich krank stellt. Er steigt eben die Treppe herauf und bey Euren Liebhaber ist der Doctor, — dieser bringt ihn unter dem Arm geführt. Da seht Ihr, ob ich Euch vexire.

Roſ. Quanto è ingegnoſo amore!

Rag. Io vado ad incontrarlo — Signora allegramente. *(parte.)*

Roſ. Mi trema il core in petto.
Stelle, aſſiſtete un innocente affetto.

SCENA III.

Detta, il DOTTOR, e RAGGIRO, che vengano ſoſtenendo D. ANSELMO finto ammalato. RAGGIRO pone una ſedia in mezzo alla Scena

QUARTETTO.

Il Dott. *Via da bravo a pianpianino.*
D. Anſ. *Ahi!* *(venendo adagio.)*

Rag. *Da bravo.*

D. Anſ. *Ah! me meſchino!*
Io non poſſo camminar. *(ſiede ſoſtenuto.)*

Roſ. *(Io ſon tutta in un ſudore!)*

Il Dott. *Qual è il male principale?*

D. Anſ. *Sento ohimè! Signor Dottore,*
Freddo verme dentro al core;
E mi ſento roſicar.

Il Dott.

Ros. Wie sinnreich ist doch die Liebe.
Rag. Ich will ihm entgegen gehen — Lustig, meine Jungfer! (gehet ab)
Ros. Das Herze bebt mir in der Brust. Ihr Sterne! unterstützt doch eine unschuldige Liebe.

Dritter Auftritt.

Vorige, der Doctor und Raggiro, welche kommen, und dem Don Anselmo geführt bringen, der sich krank stellet. Raggiro setzet einen Stuhl mitten auf die Bühne.

Quartett.

Der Do. Wohlan! faßt Muth, ganz sacht, ganz sachte.
(indem er ganz sachte kömmt.)
D. Ans. Ach wehe mir!
Rag. Faßt immer Muth.
D. Ans. Ach! Ich Armseeliger!
Ich kann nicht weiter gehn.
(er setzt sich nieder indem man ihm hält.)
Ros. (Ich schwitze durch und durch.)
Der Do. Welch's ist hauptsächlich nun das Uebel?
D. Ans. Ich fühl, o! wehe mir, Herr Doctor,
Hier einen kalten Wurm im Herzen,
Und merke, daß mich solcher nagt.

Il Dott. *Non temete, non temete.*
Rag. *Non è uomo dozzinale.*
Il Dott. *Hò*
Rof.Rag. a3 *Hà* *il rimedio al voſtro male.*
Non vi ſtate a diſperar.
Il Dott. Il faut bannir l' humeur,
Allegrement, Monſieur.
D. Anſ. Vi hò dati —- oh Dio!
Vi hò dati — i cento Scudi? —
Il Dott. Illuſtriſſimo sì.
(facendogli una gran riverenza.)
D. Anſ. Signor Dottore,
Il verme, oh Dio! mi rode.
L' hò quì — lo ſento — quì —
(ponendoſi le mani al petto.)
Roſ. Che brutto male!
Il Dott. Nel petto dunque voi lo ſentite?
D. Anſ. Certo, Signor Dottore.
Il Dott. Ebbene un ſottrativo è ſempre buono.
Date il polſo.
D. Anſ. (Stò freſco.)
Roſ. Dal polſo che vi par?
Il Dott. Zitto!
Rag. Tacete,
Tacete che le dita
Perdono il tatto.
D. Anſ. Ebben?
Il Dott. Del verme il dente
Schietto, e netto ſi ſente.
Male da ſottrattivi. Io vado intanto
A prendervi un boccone.

Da

Der Do. Befürchtet nichts, befürchtet nichts.
Rag. Dieß ist kein geringer Mann.
Der D. Ich hab
Rosina. a 3 Sie hat ein Mittel, daß vor Eure Krankheit hilft.
Rag. Verzweifelt nur deswegen nicht.

Der Do. *Il faut bannir l'humeur,*
Allegrement, Monsieur.

D. Ans. Ich habe sie Euch doch gegeben — o Gott! Ich habe sie Euch doch gegeben — die hundert Thaler —
Der Do. Ja! Hochgebohrner Herr.
(er macht ihm einen großen Reverenz.)
D. Ans. Herr Doctor, ja der Wurm, o Himmel! nagt mich recht. Hier hab' ich ihn, ich spür ihn, — hier —
(indem er sich die Hände auf die Brust legt.)
Ros. Was das für ein schlimmes Uebel ist!
Der Do. Ihr spürt es also in der Brust?
D. Ans Gewißlich, Herr Doctor!
Der Do. Nun wohl! Ein Abführungsmittel ist darzu immer gut. Gebt mir den Puls.
D. Ans. (Nun steht es schlecht mit mir.)
Der Do. Stille!
Rag. Schweigt doch, schweiget, weil die Finger sonst leicht das Gefühl verlieren.
D. Ans. Ists gut!
Der Do. Man merkt die Zähne von den Wurme recht klar und deutlich. Die Krankheit brauchts sie abzuführen. Ihr könnt Euch sonst auf keine andere Weise von dieser

Da queſta malattia
Non potete guarir per altra via.
(parte.)

SCENA IV.

Don ANSELMO, ROSINA e RAGGIRO.

Rag. Eccovi inſieme. *(và per part. poi torna.)*
D Anſ E' queſto il primo giorno
Per me felice.
Rag. Oimè!
E' il Dottor di ritorno.
Roſ. Preſto — preſto vi prego —
Che ſarà? vi hà veduto?
D. Anſ. Ecco il ripiego.

SCENA V.

Detti, e il DOTTOR con un vaſo da medicina in mano.

Il Dott *Me trompez vous mes yeux!* — in piedi ſolo!
Bravo ſer ammalato, io mi conſolo.
D. Anſ. Chi è coſtui che s'innoltra?
Che vuol da me? Mà qual lugubre velo
Stende torbida notte? e quanti moſtri

Balzan

Krankheit heilen. Ich will indessen gehn, und einen Bissen zu mir nehmen.

(gehet ab.)

Vierter Auftritt.

Don Anselmo, Rosina und Raggiro.

Rag. Nun seyd ihr beysammen.

(er will fortgehn und kömmt alsdann wieder.)

D. Ans. Dieses ist für mich der erste glückliche Tag!

Rag. O wehe mir! Der Doctor ist wieder da.

Ros. Geschwind! — geschwind, ich bitte Euch. Was wird es seyn? Hat er Euch gesehen?

D. Ans. Hier ist das Mittel zu helfen.

Fünfter Auftritt.

Vorige und der Doctor mit einen Arzneyglase in der Hand.

Der Do. Me trompez vous mes yeux! — Sie stehen alleine! Brav! mein kranker Herr, das erfreuet mich.

D. Ans. Wer ist denn der, der da herkömmt? Was will er von mir? Allein, was für eine Finsterniß bedecket die dunkle Nacht?

Balzan per queſti affumicati chioſtri?
(paſſeggiando impauriro. Raggiro lo tiene per un braccio.

Rag. E' pazzo poverino!

Cor. Hà la faccia infiammata.

Roſ. Io ſono ſpaventata.
(Biſogna ſecondarlo.)

Il Dot. Laſciate, che lo veggia.
(gli và innanzi a faccia a faccia.)

D. Anſ. Un aſino in parucca!
(facendo un ſalto indietro.)

Il Dot. Egli vaneggia!
Traſportatelo in letto.

Rag. Andiamo via bel bello.

D. Anſ. Ove mi guidi?
Chi sforza i paſſi miei? Mà qual d'intorno
Di ripercoſſi acciari
Odo ſuono guerriero?
Venga avanti il nemico:
E' un Barbajani, e non lo curo un fico.

Roſ. Che male ſtravagante!

Il Dott. Non vi è nulla di ſtrano:
Vaneggia, ed eſſer crede un Capitano.

D. Anſ. *Odo ſtrepito marziale*
Di trombette, e di tamburri:
Il nemico è quì accampato;
Mà il nemico è un animale,
Non vi ſtate a diſperar.

La

Und was für Ungeheuer springen durch
diese beräucherten Klöster?
(indem er furchtsam herumgeht. Raggiro
aber hält ihn bey einem Arme.)
Rag. Der arme Scheim ist närrisch!
Der Do. Er hat ein entzündetes Gesichte.
Ros. Ich bin ganz erschrocken. (Man muß
ihn secundiren.)
Der Do. Laßt mich ihn doch ansehen.
(er sieht allen unter die Augen.)
D. Ans. Das ist ein Esel in der Parüque!
(indem er einen Sprung zurücke thut.)
Der Do Er ist wahnwitzig! Tragt ihn nur in
das Bette.
Rag Wohlan! Wir wollen ganz sachte gehen.
D. Ans Wo gehest du hin? Wer zwingt mei-
ne Schritte? Aber, was höre ich um
mich vor einen Schall von zusammenstos-
senden Degenklingen? Laßt nur den Feind
kommen; Es ist ein Narre, und ich
bekümmere mich nicht im geringsten um ihn.
Ros. Was für eine außerordentliche Krankheit!
Der Do. Hier ist nichts seltsames darbey: Er
ist wahnwitzig und glaubt ein Capitain zu
seyn.

D. Ans. Ich hör' ein martialisch Lerm
Von vielen Trommeln und Trom-
peten:
Der Feind, der hat sich hier gelagert,
Allein, der Feind ist voller Einfalt,
Verzweifelt nur deswegen nicht.

La Fortezza è mal difesa:
Buona assai la nostra armata:
Sù, Campioni, all' alta impresa:
La marchiata, la marchiata —
La larà lari larà.

(parte con passo militare accompagnato da Rag.

SCENA VI.

Il DOTTOR, e ROSINA.

Ros. Simile stravaganza io non hò mai
Ne veduto, nè udito:
Ei salta, e balla, ed è tutto impedito.

Il Dott. Fenomeni, di cui
Si sanno le ragioni.

Ros. Voi capite i fenomeni, Signore?

Il Dott. Sarei senza capirli un bel Dottore.
A tener compagnia
Andate all' ammalato.

Ros. Ei da me governato
Sarà con vero amore:
Hà un certo male, che mi tocca il core.

Se sospirar lo sento,
Con lui sospiro anch' io,

Il

Die Vestung ist gar schlecht vertheidigt:
Und unsere Mannschaft ist sehr gut.
Auf Helden! Wagt den größten Angriff:
Schlagt nun den Marsch, schlagt nun den Marsch —
La lara lara la ra.
(er gehet mit einen militärischen Schritte in Begleitung des Raggiro ab.)

Sechster Auftritt.

Der Doctor und Rosina.

Ros. Dergleichen Ausschweifung habe ich noch niemals gesehen noch gehört: Er sprang und tanzte und ward auf einmal daran verhindert.

Der Do. Dieses sind Phönomena, wovon man schon die Ursachen weiß.

Ros. Sie verstehn also die Phönomena, mein Herr?

Der Do. Ohne die zu verstehen, würde ich ein schöner Doctor seyn. Gehet nur zu dem Kranken und leistet ihm Gesellschaft.

Ros. Er soll mit einer wahren Liebe von mir behandelt werden. Er hat ein gewisses Uebel, das mir das Herz rührt.

Wenn ich ihn seufzen höre,
So seufz' ich auch mit ihm.

Il ſuo tormento è mio,
E peno al ſuo penar.
Io da mattina a ſera,
Sarò la ſua infermiera,
E avrò tutta la cura,
Di farlo riſanar. *(parte.)*

SCENA VII.

Il DOTTORE, poi RAGGIRO.

Il Dott. Cento ſcudi ogni meſe! Un gran piacere
tirando fuori la borſa facendola ſuonare, e baciandola.
E' l'avarizia. Oh cari! Oh benedetti!
Tutte le altre paſſioni hanno una meta,
Quando giungono a quella
Svaniſce il deſiderio,
Terminato è il piacer. Non ſon di lei,
Sì caduchi i diletti: Ella non ceſſa
Quando ottien quel che brama. Eſca diviene
Di nuovo deſiderio,
Sempre quello, che ottiene.
Principio hà dal ſuo fine. A lei non giunge
Il dente del rimorſo e non la turba
L'eſercitata frode,
Sempre ottien, ſempre brama, e ſempre gode. *(baciando, e ribaciando la borſa.)*

Rag.

Sein' Unruh, solche ist die Meine
Und seine Quaal ist meine Pein.

Ich will gern seine Wärterin
Von Morgen bis an Abend seyn,
Und alle Sorge vor ihn tragen,
Damit er zur Gesundheit kömmt.
(gehet ab.)

Siebender Auftritt.

Der Doctor, darnach Raggiro.

Der Do. Hundert Thaler jeden Monat! Der Geitz ist doch ein großes Vergnügen. (indem er die Börse herauszieht, sie klingen läßt und sie küßt.) O ihr lieben! Ihr gebenedeyten Goldstücken! Alle die andern Leidenschaften haben ihr Ziel, wenn man zu solchen gelangt, so verschwindet die Sehnsucht und das Vergnügen hört auf. Aber dabey ist die Freude nicht so hinfällig: Sie höret nicht auf, wenn man auch das erhält, was man wünschet. Wenn sie aufhöret, fängt sie auch wieder an. Bey ihr kömmt keine nagende Reue darzu, und stöhrt nicht den geübten Betrug, sie erhält immer etwas, wünscht immer und erfreuet stets. (indem er den Beutel immer von neuen küßt.)

Rag.

Rag. Voi per me guadagnato
Avete cento ſcudi:
Spero una bella mancia.
Il Dott. Ti ſon molto obbligato
Or *majora canamus.*
Queſte ragazze, ond'io ſon Commiſſario,
Di ottanta mille ſcudi ſon padrone.
E voglio mangiar io queſto boccone.
Penſai ſpoſar' Corilla:
Quando ſarà mia moglie,
A ſpoſar un ritiro
Sforzerò l'altra, e il ricco loro avere
Reſterà così tutto in mio potere.
Rag. Belliſſimo penſier! E' queſta forſe,
La mancia che mi date?
Il Dott. Eh queſto poi.
Rag. (Avaro maledetto!)
Il Dott. Ell' avverſione
Moſtra pel Matrimonio.
Tu potreſti giovarmi.
Rag. Io! temo aſſai.
Il Dott. Perchè?
Rag. Son mal contente
Del voſtro trattamento — e a dirla
Il Dott. Che potreſti tu dir?
Rag. Che ſi patiſce
In Caſa voſtra fame maledetta.
Son venuto sì magro in venti meſi,
Che hò l'onor di ſervir Vuſſignoria,
Che pajo l'anno della Careſtia.

Rag. Ihr habt durch mich hundert Thaler gewonnen: Ich hoffe ein schönes Trinkgeld.

Der Do. Ich bin dir sehr verbunden. Anjetzo majora canamus. Diese Mädchen, von denen ich Commissarius bin, haben über acht tausend Thaler zu gebieten; und diesen Bissen will ich speisen. Ich habe mich entschlossen Corillen zu heyrathen, wenn sie nun meine Frau seyn wird, so werde ich die andere zu zwingen suchen, in ein Kloster zu gehen, so wird alsdann ihre reiche Baarschaft völlig in meiner Gewalt bleiben.

Rag. Eine recht vortrefliche Gedanke! Ist das vielleicht das Trinkgeld das sie mir geben wollen.

Der D. Ey! Dieses geschiehet darnach.

Rag. (Der verwünschte Geitzhals.)

Der Do. Sie thut, als wenn sie einen Abscheu vor die Heyrath hätte. Du könntest mir helfen.

Rag. Ich fürchte sehr.

Der Do. Weswegen?

Rag. Ich bin schlecht mit Ihren Tractamente zufrieden; und es aufrichtig zu sagen —

Der Do. Was könntest du sagen?

Rag. Daß man in Ihren Hause vermaledeyten Hunger leiden muß. Ich bin in zwanzig Monaten in Ihrem Hause so mager geworden, da ich die Ehre habe Eure Herrlichkeit zu dienen, daß ich aussehe wie die theure Zeit.

Par meſchina la mia pancia
Una Caſa d' affittar.
Slicche slacche le budella,
Che di quà di là ſen vanno
Slicche slacche dentro fanno,
Se mi metto a camminar.
Son tal volta così fiacco,
Che per troppa debolezza,
Parmi d' eſſer ubbriaco,
E in deliquio per la fame,
Vò tenton di quà, di là. *(parte.)*

SCENA VIII.

Il DOTTOR ſolo.

Hà un tal falſo colui,
Che s'io foſſi corrivo,
Povero me! mi mangerebbe vivo.
Andiamo da Corilla: *Allons: il faut*
Prendere l' air conquerant:
Ah! prenez mes pensèes le tour galant.

(parte.)

SCENA

Armseelig dünket mir mein ganzer
Wanst zu seyn,
Gleich einen Haus, das zu vermiethen,
Und schlicche, schlacche gehet immer
Das Eingeweide hin und her,
Und wenn ich nun zu gehen wage,
Gehts drinnen dergestalt herum.
Ich bin auf diese Art so matt,
Daß mir aus gar zu großer Schwach-
heit,
Jetzt deucht, als wenn ich trunken sey,
Und in der Ohnmacht durch den
Hunger
(parte.) Geh' ich so tappend hie und da.
(gehet ab.)

Achter Auftritt.

Der Doctor alleine.

Dieser hat eine solche Begierde, daß wenn ich ein alberner Schöps wäre, er mich Armseeligen lebendig auffressen würde. Wir wollen zu Corillen gehn. Allons: il faut prendre l'air conquerant: Ah! prenez mes pensées le tour galant.
(gehet ab.)

SCENA IX.

Camera di Corilla.

CORILLA, e detto

Cor. *Che vuoi, mio core, oh Dio,*
Non palpitar così.
Che vuoi, che vuoi, cor mio,
Da lui, che ti tradì?
Sciogli le tue catene,
A lui più non penſar,
Ah in mente ognor mi viene,
Mio cor cos' hai da far?
Ah ſaper poteſs' io,
Chi è queſta mia rival, qual è l'oggetto,
Per cui ſchernita io ſono —
Qui ſen viene il Dottor. Ah come
i ſuoi
Importuni diſcorſi,
Come evitar di queſto
Sguajato *Petit maitre.*
Il Dott. Ma folatre mignonne,
Me voici tout-à-vous.
Cor. Serva —
Il Dott. Al mio complimento,
Riſpondete in franceſe.
L'on dit, votre ſervante,
Et ſe pliant en Cadance,
L'on fait ſa reverence.
Da brava.
Cor. Non hò voglia

Cor.

Ach

Der T

Cor.

Der T

Cor.

Il Dott

Neunter Auftritt.

Das Zimmer von Corillen.

Corilla und voriger.

Cor. Was willst du noch, mein Herz, o Himmel!
Erzittere nicht dergestalt.
Was willst, was willst du wohl mein Herze,
Von ihm, als der dich doch verräth?
Erwähle jetzo deine Fessel,
Und denke weiter nicht an ihn.
Ach! stets liegt es mir in Gedanken,
Mein Herz, was hast du nun zu thun?

Ach! wenn ich nur wissen könnte, wer meine Nebenbuhlerin wäre, und welches der Gegenstand sey, dessentwegen ich verspottet bin — Hier kömmt der Doctor her. Ach! wie vermeide ich doch die ungelegenen Discourse dieses geschwätzigen Petit maitres.

Der D. Ma folatre mignonne, me voici tout-à-vous.

Cor. Ihre Dienerin —

Der D. Auf mein Compliment müssen Sie französisch antworten: L'on dit; votre servante, & se pliant en Cadance, l'on fait sa reverence. Muthig!

Cor. Ich habe keine Lust!

Il Dott. Non ſtate così meſta.
Da brava, *allegrament*,
Cor. Mi duol la teſta.
Il Dott. Vous ſouvient-il quel' amour me tourmente?
Il a mis dans vos charmes,
Le pouvoir de ſes armes.
(con affettazione.)
Io vi offro la mia mano.

SCENA X.

Detti, e RAGGIRO.

Rag. Il Conte Idropici,
Che ſi trova ammalato gravemente
Fuori della Città nel ſuo Palazzo,
Brama di conſultarvi,
E la Carozza ſua manda a levarvi.
Il Dott. Vedete, io ſono in ſtima: ognun mi chiama. *(a Corilla.)*
Non laſciate fuggirvi
La fortuna di mano.
Rag. Qual riſpoſta mi date?
Il Dott. Io vado toſto.
Via: dammi la mia ſpada, *e mon cheapeau.*
Rag. Subito. *(entra.)*
Il Dott. Al mio progetto
Penſate ſaggiamente.
Cor. Or per penſar a queſto io non hò mente. *(ponendoſi la mano al Capo.)*

Il Dott.

Der Do. Seyd doch nicht so traurig. Muthig! allegrement.

Cor. Der Kopf thut mir weh!

Der Do. Vous souvient-il que l'amour me tourmente?

Il a mis dans vos charmes,
Le pouvoir de ses armes. (affectirt.)

Ich biete Euch meine Hand an.

Zehenter Auftritt.

Vorige und Raggiro.

Rag. Der Graf Hidropici, der sich ausser der Stadt in seinem Pallaste sehr krank befindet, verlangt Sie zu consuliren, und hat seine Carrosse hergeschickt, Sie hinzuführen.

Der Do. Seht Ihr, in was für einer Achtung ich bin, jedweder ruft mich. (zu Corillen.) Laßt Euch das Glück nicht aus den Händen gehen.

Rag. Was geben Sie mir denn für eine Antwort?

Der Do. Ich will gleich gehn. Geschwind gieb mir meinen Degen und mon Cheapeau.

Rag. Gleich. (er geht hinein.)

Der Do. Ueberleget meinen Vorschlag weißlich.

Cor. Jetzt habe ich keinen Verstand dieses zu überlegen. (indem sie die Hand an den Kopf leget.)

Il Dott. Dite: vi duol la teſta?

Cor. Non mi fate parlar.

Il Dott. (Finge coſtei.)
A me la teſta duol più aſſai che alei.
(Ma giova ſimular.)

Rag. Andate preſto.
Hà l' ammalato malattia di morte.
(venendo in fretta ſtrepitando colla Spada, ed il Capello.)

Il Dott. Cammina adagio: non andar sì forte.
(ſotto voce.)

Piano un pò, non tanta fretta.
Ella finge di ſtar male,
Vò meſtizia ſimular.

Che micrania doloroſa! *(a Cor.)*
Che fornace — Vengo ſubito —
Vado toſto ove hò d' andar. *(a Rag.)*

Nell' occhiaja — hò già capito
A mè più nol ricordar. *(a Rag.)*
Nella fronte — Vengo dico:
Io sò quello che hò da far. *(a Rag.)*

Nelle tempia — e ſegui ancora?
Vuoi laſciar di più ſeccarmi?
T' hò capito: và in buonora.
Maledetto ſeccatore,

Se

Der Do. Saget mir, thut Euch der Kopf weh?
Cor. Laßt mich nicht reden.
Der Do. (Sie verstellet sich.) Mir thut der Kopf weher, als wie ihr. (Aber die Verstellung hilft.)
Rag. Gehet geschwind, der Kranke liegt auf den Tod.
(er gehet eylfertig, indem er mit dem Degen und dem Huthe ein Geräusch macht.)
Der Do. Geh sachte: und nicht so stark.
(leise.)

Etwas sachte, nicht so eylig.
Stellet sie sich, krank zu seyn,
So will ich mich traurig stellen,
Wie ist doch das Kopfweh schmerzhaft, (zur Cor.)
Welche Gluth — Ich komme gleich,
Gleich geh ich, wohin ich soll.
(zu Rag.)
Im Aug' — Ich hab es schon verstanden,
Doch ich erinnre michs nicht mehr.
(zu Rag.)
An der Stirn — Ich sag', ich komme,
Und weiß schon das, was ich zu thun. (zu Rag.)
Am Schlafe — Fährest du noch fort?
Hörst du nicht auf mich mehr zu quälen?
Ich habs verstanden: Geh bey Zeiten
Du so verwünschter Quäler zu.

Se mi dici più parola,
Io ti mando i denti in gola;
Nè ti fò più masticar. *(parte.)*

SCENA XI.

CORILLA, e RAGGIRO.

Cor. In vano ti lusinghi
Di mangiarmi la Dote.
Rag. Mà che vi hà fatto il Conte?
Che in modo sì crudele
Oggi lo discacciaste?
Cor. Ei mi è infedele.
Rag. Mà infin cosa vi hà fatto?
Cor. Ama un'altra, e in Giardino ei n'hà il ritratto.
Rag. E ne siete sicura?
Cor. Ne sono sicurissima.
Rag. Che caro Signor Conte!
Cor. Ardo di voglia
Di saper chi è costei.
Rag. Bisognerebbe
Il Ritratto veder.
Cor. Nel suo Giardino
Celatamente io stessa
Giacchè non v'è il Dottore
Volo a scoprir il suo novello amore.
(parte.)

SCENA

Wirst du mir noch ein Wort mehr sagen,
Werf ich die Zähne dir in Hals;
Damit du nicht mehr kauen kannst.
(gehet ab.)

Eilfter Auftritt.

Corilla und Raggiro.

Cor. Du schmeichelst dir vergeblich, daß du meine Mitgift schlucken willst.

Rag. Was hat Euch aber der Graf gethan, daß Ihr ihn heute auf so eine grausame Art von Euch jagtet?

Cor. Er ist mir ungetreu.

Rag. Aber, was hat er Euch denn endlich gethan?

Cor. Er liebt eine andere, und er hat ihr Bildniß im Garten.

Rag. Seyd Ihr dessen gewiß.

Cor. Dessen bin ich ganz gewiß.

Rag. Was das für ein lieber Graf ist!

Cor. Ich brenne vor Verlangen, zu wissen, wer sie sey.

Rag. Man müßte das Bildniß sehen.

Cor. Weil der Doctor nicht da ist, will ich selbst heimlich in seinen Garten eilen, und seine Liebe entdecken. (gehet ab.)

SCENA XII.

RAGGIRO, poi DON ANSELMO, e ROSINA.

Rag. Sei miglia, e più lontano
Stà l'ammalato: ſon le ſtrade rotte;
Nè dovrebbe tornar prima di notte.

TERZETTO.

D. Anſ. *E' andato il Dottore?* *(ſulla porta.)*
Roſ. *Stà lunge troppe ore?*
Rag. *Fin ſera ſtarà*
a 3 *Amore ci conſoli,*
Ci faccia un dì contenti:
Di coſì bei momenti
Godiam là libertà. *(partono.)*

SCENA XIII.

Giardino del Conte di Belprata: In fondo Boſchetto. Dirimpetto nel ſeno delle piante ſi vede la nicchia d' una ſtatua, chiuſa da una geloſia, che ſi può aprire, e ſerrare.

CORILLA, e RAGGIRO.

Cor. Ah dov' è ſcorſo il piede?
Ecco il Giardin del Conte.

Rag.

Zwölfter Auftritt.

Raggiro, darnach Don Anselmo und Rosina.

Rag. Sechs Meilen und noch weiter befindet sich der Kranke: Die Straßen sind uneben und er möchte vor Nachts nicht wiederkommen.

Terzett.

D. Ans. Ist der Doctor fortgegangen?
(an der Thüre.)
Rag. Er ist fort: Wir sind allein!
Ros. Wird er lange außenbleiben?
Rag. Er bleibt bis zum Abend weg.
a 3 Die Liebe soll uns Trost ertheilen,
Sie mach uns einen frohen Tag.
Laßt uns, von solchen Augenblicke
Die Freyheit zu genießen gehn.
(gehen ab.)

Dreyzehnter Auftritt.

Der Garten des Grafen von Belprata; In der Tiefe ein Lustwäldchen. Gegenüber siehet man mitten im Gesträuche eine Nieche zu einer Bildsäule, so mit einem Gitterfenster verschlossen, das man auf- und zumachen kann.

Corilla und Raggiro.

Cor. Ach! Wohin hab ich mich verlaufen. Da ist ja der Garten des Grafen!

Rag.

Rag Voi vi ſiete oſtinata
A crederlo infedele.
Cor. Pur troppo è d'altra amante. In queſto loco,
Ove il Giardin s'imboſca.
V' è un ripoſtiglio, ove una ſtatua e chiuſa,
Che hà le ſembianze impreſſe
Di colei, ch'egli adora;
E qui ſen viene ad adorarla ognora.
Rag. Una favola è forſe: intanto voi
Gli avete dato eſiglio:
Forſe ſtatua non v' è, ne ripoſtiglio.
Cor. Ah sì pur troppo è vero: ecco ove è chiuſa
L'immagine rivale.
Andiam — veggiamo: oh Dio! tremo: ſoſpiro
Che miro! il mio ritratto! Ohimè!
che miro! *(apre la geloſia.)*
Rag. Vedete ve l'hò detto.
Cor. Oh quanto mai
Reſto mortificata!
Rng. Oh Dio! mi pare
Di ſentir gente.
Cor. E' il Conte.
Rag. A pianger forſe
Qui viene il ſuo cordoglio.
Cor. Scoſtati: una ſorpreſa io far gli voglio.
(Rag. ſi ritira. Corilla ſale dov' è la ſtatua, e ſi chiude dentro.

SCENA

Rag. Ihr seyd obstinat, daß Ihr ihn vor uns getreu haltet.

Cor. Mehr, als zu sehr hat er eine andre Liebste. In diesem Orte, wo der Garten eine Bouscage macht, ist ein Gewölbe, wo eine Bildsäule verschlossen ist, welche derjenigen recht ähnlich siehet, die er liebt, und da kommt er beständig her, sie zu verehren.

Rag. Das ist vielleicht eine Fabel: Indessen habt Ihr ihn doch verwiesen: Vielleicht ist weder eine Bildsäule noch ein Gewölbe da.

Cor. Ach! ja, das ist nur gar zu wahr: Da sehet, wo das Bildniß der Nebenbuhlerin verschlossen ist. Wir wollen gehen — wir wollen sehn. O Himmel! Ich zittere: Ich seufze. Was sehe ich! mein Bildniß! O wehe mir! Was sehe ich?

(sie öfnet die Jalousie.)

Rag. Sehet, ich habe es Euch gesagt.

Cor. O wie bin ich doch beschämt!

Rag. O Himmel, mir deucht ich höre Leute.

Cor. Es ist der Graf.

Rag. Er kömmt vielleicht her sein Herzeleid zu beweinen.

Cor. Entferne dich: Ich will ihn doch eine Bestürtzung machen.

(Raggiro begiebt sich weg. Corilla geht dahin, wo die Statue ist, und verschließt sich darinne.)

SCENA XIV.

Detta, e il CONTE.

Il Co. *Tacite ombrose piante,*
Che udite il mio penar;
Ah chi potrà calmar
L' affanno mio?

Cor. *Io.* *(di dentro fingendo Eco.)*

Il Co. *Eco, che a me rispondi*
E senti il mio dolor,
Chi m' hà involato il cor
Ahi! più non m' ama.

Cor. *Ama.*

Il Co *Io l'amerò: costante*
Fia sempre il mio pensier:
Ma dimmi, o Ninfa, è ver
Corilla è infida?

Cor. *Fida.*

Il Co. *Io sì le son fedel,*
Mà tal non è colei *(avanzando verso la statua.)*
Perchè, donna crudel — *(apre la gelosia.)*
Che miro! oh Dei! *(Corilla discende.)*

Cor. *Mio bene!*

Il Co. *Ove son' io?*

Cor. *Mio ben!*

Il Co. *Mio dolce amor!*

Graf.
Cor.
Graf.
Cor.
Graf.
Cor.
Graf.

Vierzehnter Auftritt.

Die vorige und der Graf.

Graf. Schweiget Schattenvolle Sträucher,
Daß ihr meine Klagen hört;
Ach! wer wird doch meinen Kummer
Jetzt zu stillen, fähig seyn?
Cor. Ich! (Von innen, indem sie sich stellet, als wär es das Echo.)
Graf. Echo! das mir hier Antwort giebt
Und das jetzt meine Schmerzen fühlt,
Die, welche mir das Herz genommen,
Ach weh! die liebet mich nicht mehr.
Cor. Sie liebt.
Graf. Ich werde sie beständig lieben,
Und sie soll stets mein Denken seyn,
Doch ist es wahr, o Nimphe, sage,
Ist auch Corilla ungetreu?
Cor. Getreu.
Graf. Ich bin ihr wohl getreu,
Allein, so ist sie nicht.
(indem er gegen die Statue gehet.)
Weswegen denn, grausames Weib?
(er öfnet die Jalousie.)
O Himmel! Was erblick ich denn!
(Corilla steiget herunter.)
Cor. Mein Schatz!
Graf. Wo bin ich jetzt?
Cor. Mein Schatz!
Graf. Mein süsser Schatz!

2 2

a 2 *Per tenerezza oh Dio!*
Mi ſi divide il cor.

SCENA XV.

Detti, e RAGGIRO,

Rag. Ecco la pace fatta. *(uſcendo fuori.)*
Cor. Mi amate Conte?
Il Co. Agli occhi miei non piace
Se non Corilla, e fredda è ogn' altra face.
Rag. Oh qual piacer è il mio
Di ritrovarli in pace!
Poichè il Dottor è andato alla Campagna
Abbiam per ſtar allegri
Un picciol merendino preparato.
Se piace al Signor Conte
Di ſtar colla Signora.
Vi può venire il Signor Conte ancora.
Cor. Venite?
Il Co. Altro non bramo
Ch, eſſer vicino a voi. Mà come mai
Come mai, cattivella,
Poteſte così preſto
Dubitar del mio cor?
Cor. Di quella ſtatua
L'immagine a voi cara
Fu cagion del mio ſdegno.
Di me geloſa, io fui
Rivale di me ſteſſa.

Il Co.

a 2 Aus Zärtlichkeit, o Himmel!
Theilt sich mein ganzes Herz.

Funfzehnter Auftritt.

Vorige und Raggiro.

Rag. Da seht, der Friede ist gemacht.
(indem er herauskömmt.)

Cor. Graf lieben Sie mich auch?

Graf. Meinen Augen gefällt nichts, wenn es nicht Corilla ist, und jede andere Liebe ist vor mich kalt.

Rag. O! was ist das für ein Vergnügen für mich, sie so ruhig zu finden. Weil der Doctor auf das Land gegangen ist, so ist ein kleines Abendessen zurechte gemacht, wenn es dem Herrn Grafen gefällt bey der Jungfer zu seyn, so können der Herr Graf auch mit kommen.

Cor. Kommen Sie?

Graf. Ich wünsche nichts weiter, als bey Euch zu seyn. Aber, leichtfertiges Mädchen, wie konntet Ihr denn, wie konntet Ihr denn so geschwind an meiner Liebe zweifeln.

Cor. Das Bildniß von dieser Statue, das Euch so lieb ist, ist der Grund von meinem Verdruße. Ich bin eyfersüchtig über mich gewesen, als über eine Nebenbuhlerin von mir selbst.

Il Co. D'or innanzi ſdegnata
Più contra me? —
Cor. Mai più.
Il Co. D'amor in pegno
Datemi queſta mano,
Queſta bella manina —
Corilla mia, Corilla! *(baciandole la mano replicatamente con tenerezza.)*
Rag. (Và in in brodo di fajuoli! —) *(parte.)*
Cor. Ah! Conte, quanto
Accreſce il voſtro aſpetto
L'odio, che hò pel Dottore. Egli tiranno
Si oppone al noſtro cor; mà faccia pure
Tutto quello che vuol: vani ſaranno
Tutti gli sforzi ſuoi:
Vi voglio; e non ſarò ſe non di voi.

A ſoffrir gli ſcherni altrui
Imparò queſt' alma mia
Allorchè l' altrui follia
Fui coſtretta a tollerar.
Se ſtringeſſe un giorno amore
Li tuoi giorni ai giorni miei,
Io ben tutta in fondo al core
La dolcezza ſentirei
Della mia felicità. *(parte.)*

SCENA

Graf. Von jetzt an seyd ihr wohl nicht weiter auf mich böse? —

Cor. Niemals mehr.

Graf. Gebet mir zum Pfande der Liebe diese Hand, diese schöne Hand, Corilla, meine liebe Corilla! (indem er ihr zur Gegenantwort zärtlich die Hand küßt.)

Rag. (Geht mit euren ausgelassenen Geschwätz.) (gehet ab.)

Cor. Ach! Graf, wie sehr vermehrt euer Gesichte den Haß, den ich gegen den Doctor habe. Der Tyranne widersetzt sich unsern Herzen: Aber, er mag machen, was er will, so soll alle seine Gewalt umsonst seyn. Ich verlange Sie, und ich will nicht seyn, wenn ich nicht die Ihrige bin.

Den Spott der andern zu ertragen,
Hab ich stets meinem Geist befohlen,
Weil man doch eines Thorheit
Gezwungen zu erdulten ist.
Sollt die Lieb einst deine Tage mit
den Meinigen verbinden,
So würd ich von Herzensgrunde
Alle Zärtlichkeit empfinden,
Welche nur mein Glück verlangt.
(gehet ab.)

SCENA XVI.

Il CONTE ſolo.

Il Co. Che dolce cambiamento! Or che il mio bene
Meco è tornato in pace, a me dipinge
Sotto gentile aſpetto
La ſperanza ogni oggetto. Il Ciel più chiaro
Riſplende agli occhi miei, l'aure più dolci
Spiran da queſte piante, e più ſoave
Dè, dolci augelli dalle verdi fronde
L'orecchio mi luſinga
Il Muſico concento: Ah ſia coſtante
Di queſto dì il ſereno! Ove a Corilla
Volga il penſiero, agli occhi miei più (bella
Raſſembra la natura,
Mà ſe penſo al Dottor tutto s'oſcura.
La ſperanza al cor dipinge
Dolcemente il ſuo concento:
Di flautini delicati,
Di violini pizzicati
Dolce ſento in ſen contento;
E i miei mali addormentati
Danno pace al mio penar.
Se al Dottor io giro il Ciglio,
Cangia aſpetto la natura:
Si fà tetro il dolce ſuono:
Tutto attriſta il mio periglio:
Foſco è il Cielo, e l'aria oſcura:

Fre-

Sechzehnter Auftritt.

Der Graf alleine.

Welch ein süsser Wechsel: Jetzt, da sich mein Schatz wieder mit mir versöhnet hat, mahlt mir die Hofnung jeden Gegenstand unter einen artigen Ansehn ab. Der heiterste Himmel strahlt auf meine Augen, die süssesten Weste wehen auf diese Pflanzen und der lieblichste Schall der Musick der angenehmen Vögel, schmeichelt meinen Ohren von den grünen Aesten. Ach! daß doch die Heiterkeit von diesen Tage beständig seyn möchte! Wohin sich von Corillen nur mein Sinn wendet, scheint mir in meinen Augen die Natur weit schöner zu seyn: Wenn ich aber an den Doctor denke, so verfinstert sich alles.

Die Hofnung mahlet diesem Herzen
Recht süsse ihre Harmonie.
Von delicaten kleinen Flöten,
Und sanft gerißnen Violinen,
Spür ich im Herzen süsse Lust;
Und meine eingeschlafnen Leiden,
Besänftigen jetzt meine Quaal.
Wendt ich das Auge zu den Doctor,
Verkehrt ihr Ansehn die Natur
Und mich betrübt ganz die Gefahr:
Die Luft ist trüb', der Himmel finster,

Fremer ſento il nembo, il tuono,
Nè mi reſta che tremar. (*parte.*)

SCENA XVII.

Camerone, in fondo di cui il Ritratto al naturale del Dottore poſto ſulla ſcaletta da Pittore. Tavola apparecchiata per quattro.

Il DOTTORE ſenz' accorgerſi della Tavola.

Che contrattempo! non ſi può dir quattro
Quando non ſono in ſacco. Appena ſono
Fuori della Città, per ſtrada incontro
Chi reca la novella,
Che l'ammalato è morto; e quando credo
Aver in borſa due Zecchini: indietro
Ritornar malcontento
Mi tocca colle man piene di vento.
Ma cos' e queſta menſa? —
Per quattro è apparechiata —
E Corilla, e Roſina
Sono due ſole — Io ſtar voglio oſſervando —
Vi è qualche contrabbando — oh quante, oh quante
Sembran Colombe intatte,
Si credono da ovi, e ſon da latte.
In qual luogo potrei

Naſ-

Ich spüre Nebel und den Donner,
Der mich in Furcht und Zittern setzt.
(parte.) (gehet ab.)

Siebzehnter Auftritt.

Ein großes Zimmer in welchen am Ende desselben das Bild des Doctors in Lebensgröße auf einem Mahlergestelle stehet. Eine auf vier Personen zubereitete Tafel.

Der Doctor ohne die Tafel wahrzunehmen.

Welch ein Contretemps! Man kann von nichts reden, was man nicht gewiß hat. Kaum bin ich aus der Stadt, so bringt man mir die Neuigkeit auf der Straße, daß der Kranke gestorben, und wenn ich glaube zwey Ducaten in Beutel zu haben, so muß ich ganz unzufrieden mit einer Hand voll Wind wiederkommen. Aber, was ist dieses vor ein Tisch? — Er ist auf viere zubereitet — und Corilla und Rosina sind nur zweye — Ich will dastehen und Achtung geben. Hier giebt es einen Contreband — O wie viel, o wie viel scheinen dieses die noch ganz unberührte Tauben zu seyn, man glaubt sie sind von Eyern und sie sind von Milche. Wohin könnt ich mich wohl verbergen, und sehen. — Da ist

Naſcondermi, e veder — Ecco la via
Ben opportuno è quì queſto ritratto.
(tira fuori il Coltello.)
Io la teſta gli levo,
E nel foro che reſta
Vi adatto la mia teſta. *(incide all' intorno la teſta del ritratto, e vi leva la teſta.)*
Hò rovinato il quadro: il male è fatto.
Vien gente. *(ſi pone dietro il quadro colla teſta nel foro del ritratto.)*

SCENA XVIII.

Detto, e RAGGIRO, che porta in Tavola con un'altro Servo.

Rag. Buon odore hà queſto piatto
Se queſta bella tavola imbandita,
E queſta compagnia veder poteſſe
Quell' arpia del padrone! —
Ch' egli poſſa ſchiattar.
Il Dott. (Oh che birbone!)
Rag. Mangia: prendi. *(ponendogli il piatto ſotto il naſo.)*
Mirate il vecchio matto!
Si fà far il Ritratto
Per laſciar a' ſuoi poſteri,
Quel viſo di marmotta.
Puh! brutto moſtro —
Ei vuol ſpoſar Corilla.

der Weg. Dieses Bild ist hier recht gelegen. (er ziehet ein Messer heraus.) Ich will den Kopf heraus schneiden und durch das Loch, so bleibet, will ich meinen Kopf stecken. (er schneidet um den Kopf herum in das Bildniß, und nimmt den Kopf weg.) Ich habe das Bild verderbt. Das Uebel ist einmal geschehen. Doch, da kommen Leute. (er stellt sich hinter das Bildniß, indem er den Kopf durch das Loch des Bildes steckt.)

Achtzehnter Auftritt.

Voriger und Raggiro, der mit einem andern Diener auf den Tisch trägt.

Rag. Diese Schüssel hat einen guten Geruch. Wenn jene Harpie von einem Hausherrn die so schön gedeckte Tafel und diese schöne Compagnie sehen könnte — Wie sollte er bersten.

Der Do. (O was für ein Schelm!)

Rag. Essen Sie, langen Sie zu. (er setzt ihn die Schüssel auf die Nase.) Sehn Sie nur den alten Narren! Er hat sich lassen sein Portrait machen, um es seinen Nachkommen zu hinterlassen, das Gesichte von einer Bildsäule. Puh! das garstige Ungeheuer — Er will Corillen heyrathen.

Può polirsi la bocca.
Fà che restin serviti. *(al Servo.)*
Il Dott. (Polito assai. *Marbleu!*)
Rag. Sono avvertiti? *(il Servo accenna disi.)*

SCENA XIX.

Detti, Il CONTE D. ANSELMO, CORILLA, ROSINA vengono dalle due Porte, che introducono nel Camerone.

FINALE.

Il Co.. *Allegramente,*
Cor. *Di buon'umore*
D. Anf^a 4 *Viva l'amore:*
Rag. *Viva il piacer.*
Il Co. *E' andato via*
Quel vecchio' arpia.
Cor. *Che non lo possa*
Più riveder.
a 4 *Allegramente,*
Di buon umore,
Viva l'amore,
Viva il piacer
(Il Dottore dal Quadro li mira, e fà atti di ammirazione)
Rag. *Signori, andate a Tavola,*
Lasciate andar le chiacchere.

Cor.

Er kann sich das Maul putzen lassen.
Mache, daß sie bedient werden.
(zu einem Diener.)
Der Do. (Geputzt genung. Marbleu!)
Rag. Sind sie benachrichtiget?
(zum Bedienten, der ihm Ja! zuwinkt.)

Neunzehnter Auftritt.

Vorige, der Graf, Don Anselmo, Corilla und Rosina kommen aus den zwey Thüren, die in das große Zimmer gehn.

Der Schluß.

Graf. Lustig!
Cor. Immer aufgeräumt,
D. Ans. a 4 Es lebe die Liebe!
Rag. Es lebe die Lust!
Graf. Und das alte Ungeheuer
Ist nun fortgegangen.
Cor. Daß man ihn doch niemals
Könnte wieder sehn.
a 4 Lustig!
Immer aufgeräumt,
Es lebe die Liebe!
Es lebe die Lust!
(Der Doctor betrachtet sie durch das Bildniß und macht Zeichen der Bewunderung.)
Rag. Ihr Herrn! geht nur zu der Tafel,
Und lasset das Geplaud're seyn.

Cor. *Andiamo, amici, andiamo,*
Andiamoci a ſeder.

Il Dott. *(Marbleu! che brave giovani!*
Che toccami veder.)

Roſ. *Andiamo, via, ſediamoci,*
Godiamoci in libertà.

Il. Dott. *(Fort bien! io vo' ſtar zitto,*
Veder di me, che dicono,
Sentir coſa ſi fà.)

Il Co. *Mi ſeggo a voi vicino.* *(a Cor.)*

D. Anſ. *A voi mi ſeggo a lato.* *(aRoſ.)*

Il Dott. *(Ancor v' è l' ammalato!*
Fort bien! fort bien! fort bien!
Pulito in verità!) *(ſiedono a Tavola.)*

a 4 *Che piacer! che bella vita,*
E' il trovarſi col ſuo bene,
A una tavola imbandita,
Fra le tazze, e il buon umor.

Il Dott. *Fort bien! — &c.*

D. Anſ. *Quand' io mi trovo a Tavola,*
Non cedo al Re del Meſſico;
E laſcio de miei debiti
La cura al creditor.

Cor. Laßt uns gehn, Freunde, laßt uns gehn,
Lasset uns nun herzusetzen gehn.
Der Do. (*Marbleu!* was muß ich doch anjetzo
Für brave junge Leute sehn.)
Ros. Auf laßt uns gehn und niedersetzen,
Und hier in Freyheit frölich seyn.
Der Do. (*Fort bien!* Ich will ganz stille seyn,
Und hören was sie von mir sagen,
Und sehen was man machen wird.)
Graf. Ich setze mich zu Euch. (zur Cor.)
D. Anf. Ich setze mich an Eure Seite.
(zur Rosina.)
Der Do. (Der Kranke, der ist gleichfalls hier!
Fort bien! fort bien! fort bien!
In Wahrheit recht geputzt!)
(sie setzen sich zu Tische.)

 Welch eine Lust! Welch schönes Leben!
An einer schön gedeckten Tafel
Bey seinen Schatz sich zu befinden,
Bey Tassen und bey guten Muth.
Der Do. *Fort bien!* — *&c.*
D. Anf. Ich weiche nicht den König von Mexico,
Wenn ich an einer Tafel bin,
Und überlaß vor meine Schulden
Die Sorge nur dem Creditor.

a 4 *Viva, viva il Frincandeau:*
Viva, viva il buon Gateau,
Viva, viva il buon Dottor.

Il Dott. *Fort bien! — &c.*

Il Co. *Che fan queſte bottiglie,*
Ancor intatte, e vergini?
Beviamo, e Bacco a Venere,
Impreſti il ſuo calor. (*dà da bere ancora a Cor. e Rag.*)

a 4 *Viva, viva il vin di Spagna:*
Viva, viva il buon Sciampagna:
Viva, viva il buon Dottor.

Il Dott. *Fort bien — &c.*

Rag. *Ah! ſe foſſe quell' arpia,*
Quì preſente a queſti onori.

Il Dott. *Ah! dibotto ſalto fuori,*
Non mi poſſo più frenar.

D. Anſ. *Quando a noi ſarete Spoſe?*

Cor. *Nol poſſiam, ſe pria licenza,*
Il Dottor non ci vuol dar.

Il Co. *Dal Dottore a una Pittura,*
Già v' è poca differenza:
Ecco là la ſua preſenza,
La potete dimandar.
(*Corilla, e Roſina ſi alzano di Tavola, e volgendoſi ſcherzevolmente verſo il Ritratto, parlano al Ritratto.*)

Cor. *Amorino addottorato*

Roſ. *Bel viſino incipriato.*

a 4 Es leb, es leb, das Fricandeau!
Es leb, es leb, der gute Kuchen!
Es leb, es leb, der gute Doctor!
Der Do. *Fort bien — &c.*
Graf. Was machen denn nun diese Flaschen
So unberührt und jüngferlich?
Wir wollen trinken und Bachus und
Venus
Soll ihre Hitze uns verleihn.
(er giebt Corillen und den Raggiro
auch zu trinken.)
a 4 Es leb, es leb, der Spanische Wein!
Es leb, es leb, der gute Champagner!
Es leb, es leb, der gute Doctor!
Der Do. *Fort bien — &c.*
Rag. Ach! wär nur das Ungeheuer
Bey dem Ehrenfest zugegen.
Der Do. (Ach! Ich springe gleich heraus,
Weil ich mich nicht zähmen kann.)
D. Anf. Wenn werden Sie mit uns verlobt?
Cor. Wir können nicht, bevors erlaubt,
Der Doctor will es nicht zugeben.
Graf. Bey dem Gemählde von dem Doctor
Ist hier gar wenig Unterscheid,
Seht! da ist seine Gegenwart,
Ihr könnet ihn darum befragen.
(Corilla nnd Rosina stehen vom Tische auf
und kehren sich scherzhaft gegen das
Bildniß und reden gegen dasselbe.)
Cor. Gelehrter kleiner Liebesgott,
Ros. Du schön gepudertes Gesichtgen.

a 2 *Permettete a un vivo amore,*
Permettete il caro oggetto —

Il Dott. *Non Signore, non Signore,*
Non Signore, nol permetto.
(la testa del Dottore parlando dal quadro.)

a 6 *Cosa sento! che spavento!*
Veglio? sogno? oppur resto.

Il Dott. *Non sognate: hò tutto udito*
Ma punir ben vi saprò.

a 6 *Son stordito, sbalordito,*
Io più sangue oh Dio! non hò.
(restano confusi, ed avviliti.)

Il Dott. *Allegramente,*
Di buon umore:
Viva l' amore:
Viva il piacer.

Cor. *Che colpo atroce!*

Ros. *Mi manca il fiato.*

Il Co. *Non hò più voce.*

D. Ans. *Convien tacer.*

Il Dott. *Che piacer! che bella vita,*
E' il trovarsi col suo bene,
A una Tavola imbandita,
Frà le tazze, e il buon umor.

a 6 *Freddo il sangue hò nelle vene,*
E gelar mi sento il cor.

a 2 Erlaubet einer heißen Liebe,
Erlaubt dem holden Gegenstand —
Der Do. Nein, mein Herr, nein, mein Herr,
Nein Herr, ich erlaub' es nicht.
(indem der Kopf von dem Bilde des Doctors redet.)
a 6 Was vernehm ich! Welch ein Schrecken!
Wach ich: Träum' ich: dennoch bleib ich.
Der Do. Ihr träumet nicht: Ich höre alles,
Noch werd ich euch zu strafen wissen.
a 6 Ich bin betäubt, ich bin bestürzt,
O Himmel! mir erstarrt mein Blut.
(sie bleiben bestürzt und gedemüthigt stehen.)
Der Do. Lustig,
Immer aufgeräumt:
Es lebe die Liebe!
Es lebe die Lust!
Cor. Wie grausam ist der Streich!
Ros. Der Athem fehlet mir.
Graf Ich kann fast nicht mehr sprechen.
D. Anf. Man muß jetzt darzu schweigen.
Der Do. Welch eine Lust! Welch schönes Leben!
An einer wohlgedeckten Tafel
Bey seinem Schatz sich zu befinden,
Bey Tassen und bey guten Muth.
a 6 Mein Blut erstarrt mir in den Adern,
Ich fühle, daß mein Herz, wie Eiß,

Il Dott. *Viva, viva il vin di Spagna,*
Viva, viva il buon Sciampagna,
Viva, viva il buon Dottor.
a 6 *Freddo il ſangue hò nelle vene,*
E gelar mi ſento il cor.
Il Dott. *Braviſſime Signore!*
Che ſaviezza! che contegno!
O che giovani bennati!
Che onorato Servitore!
Ah fuggite, ſcellerati,
Che dall'ira, e dallo ſdegno,
Io mi ſento traſportar.
Tutti. *Oh che colpo inaſpettato!*
Chi l'avrebbe mai creduto
Vi hò / Ci hà veduto, e aſcoltato,
Hò / Hà ſcoperto il voſtro / noſtro amor.

Fine dell' Atto Primo.

ATTO

Der Do. Es leb, es leb, der Spansche
Wein,
Es leb, es leb, der gute Champagner,
Es leb, es leb, der gute Doctor.

a 6 Mein Blut erstarrt in allen Adern,
Ich fühle, daß mein Herz, wie Eiß.

Der Do. Ihr so vortreflich lieben Herrn!
Welch eine Weißheit! Welche Zucht!
O! was für art'ge junge Leute!
Welch Ehrenvoller Serviteur!
Ach! fliehet ja, ihr Bösewichter!
Weil ich schon merke, daß ich jezo
Vor Muth und Zorne auſſer mir.

Alle. O welch unverhofter Streich!
Wer hätt' jemals das geglaubt?
Ich sah und ich hörte euch.
Er sahe und er hörte uns.
Und habe Eure
Und er hat unsre Lieb entdeckt.

Ende der Ersten Handlung.

ATTO SECONDO.

SCENA I.

Camerone con Scrittojo nel mezzo con una Caſſella da poterſi aprire

D. ANSELMO, e RAGGIRO.

D. Anſ. Ad eſſe minacciato
Hà il Dottor un ritiro.
Convien con nuovi aſſalti
Riſolverle a fuggir.
Rag. A poco, a poco,
Spero far qualche coſa.
D. Anſ. Ah, quì viene il Dottor! —
Rag. Pagato avete,
Non laſciate ſcacciarvi.

SCENA II.

Detti, e il DOTTORE.

Il Dott. Ancor quì ſiete?
D. Anſ. Attendo i cento ſcudi,
Di cui vo' rimborſarmi.
Il Dott. E' tu che fai,
Che fai quì, temerario?

Rag.

Zweyte Handlung.

Erster Auftritt.

Ein großes Zimmer mit einem Schreibetische mit einer Schublade, so man auf- und zuschliessen kann.

D. Anselmo und Raggiro.

D. Ans. Der Doctor hat Ihr mit dem Kloster gedrohet. Bey dem neuen Anfällen muß man sich entschließen, zu entfliehen.

Rag. Nach und nach hoffe ich doch etwas zu thun.

D. Ans. Ach! hier kömmt der Doctor her —

Rag. Ihr habt ihn bezahlt, laßt Euch nicht fortjagen.

Zweyter Auftritt.

Vorige und der Doctor.

Der Do. Seyd Ihr noch hier?

D. Ans. Ich erwarte die hundert Thaler, mit welchen ich meinen Beutel wieder anfüllen will.

Der Do. Und du Verwegner! Was machst denn du hier?

Rag. Attendo il mio ſalario.
Il Dott. Queſt' è una prepotenza.
D. Anſ. Prepotenza è la voſtra.
Il Dott. Io non ſon più il Padrone in Caſa mia?
Rag. Dateci il noſtro ſoldo, e andiamo via.
Il Dott. Avrete il voſtro ſoldo;
E andate alla molora. *(và allo Scrittojo: lo apre, e tira fuori un borſone.)*
D. Anſ. (Di quà partir biſogna:
Ei mi rende il danaro.) *(a Raggiro.)*
Rag. (Io non lo credo,
Ancora ſe lo vedo.)
Il Dott. Ecco i voſtri contanti.
(facendo ſuonar il denaro.)
D Anſ. (Vedi — vedi —)
Rag Sarà!
Il Dott Venite avanti.
Rag Ep ur non è credibile,
Che quell' avaro — ancor parmi impoſſibile. *(Il Dottor roveſciando il denaro della borſa, comincia ad annoverarlo paſſandolo a D. Anſelmo.*

TERZETTO.

Il Dott. *Quattro, e tre, che fan ſette,*
Un otto, un nove, un dieci.
D. Anſ. *Contate più ſollecito.*

Il Dott.

Rag. Und ich erwarte mein Salarium.
Der Do. Dieses ist eine Gewalt.
D. Ans. Euer Verfahren ist Gewalt.
Der Do. Bin ich nicht mehr Herr in meinem Hause?
Rag. Gebt uns unsern Sold, so wollen wir gleich gehn.
Der Do. Ihr sollt euern Sold haben, und damit gehet zum Henker.
(er gehet in den Schreibeschrank, öfnet ihn, und ziehet einen großen Geldbeutel heraus.)
D. Ans. (Man muß von hier gehn, er muß mir das Geld geben.) (zum Raggiro.)
Rag. (Ich glaub es nicht, wenn ich es auch sehe.)
Der Do. Hier ist euer Geld.
(er läßt das Geld klingen.)
D. Ans. (Sieh nur — sieh nur —)
Rag. Es muß seyn!
Der Do. Kommt nur her!
Rag. (Und doch ist es nicht glaublich, daß der Geitzhals — noch deucht es mir unmöglich.
(Der Doctor wirft das Geld aus dem Beutel, und fängt es an zu zählen und gehet damit zum D. Anselmo.)

Terzett.

Der Do. Vier und drey machen sechse,
Und da achte, neune, zehne.
D. Ans. Zählet doch sorgfältiger.

Il Dott. *Vo' ſtar quanto mi par: dieci, e dieci —*

D. Anſ. *Via! dieci, e dieci venti:*
(Ponendo le mani nel danaro, e annoverandolo in fretta.)
E cinque, e cinque trenta.

Rag. *Vi sbrigo in due momenti.*

Il Dott. *A me laſciate far.*
Trent' un, trent' un.

D. Anſ. *E via,*
Mì vien malinconia.

Rag. *Mi par che abbiate caldo.*

Il Dott. *Coſtui mi fà ſudar.*

D. Anſ. *Trent' un, nove quaranta,*
E quattro, e ſei cinquanta,
Ed otto cinquant' otto.

Il Dott. *Andate men di trotto:*
Non ſiate così pronto:
Tornatemeli ſubito,
Che non và ben il conto.
(ſe li ripende.)
Denari miei cariſſimi,
Faceſte a me ritorno.

D. Anſ. *Via preſto.*

Rag. *Via sbrigatevi.*

Il Dott. *Ve li darò un giorno,*
Gli torno ad incaſſar.

D. Anſ.

Der Do. Ich wills machen, wie mirs dünkt,
zehn und zehne.
D. Anf. Fort nur! Zehn und zehn sind
zwanzig.
(indem er die Hände an das Geld legt
und es eylfertig durchzählt.)
Fünf und fünfe, das sind dreyßig.
Rag. Ich förd're Euch in zwey Augen-
blicken.
Der Do. Laßt mich nur machen,
Ein und dreyßig, ein und dreyßig.
D. Anf. Ey pfuy! Mir kömmt dabey
Sogleich die Schwermuth an.
Rag. Mir dünkt, daß Ihr schon Hitze
habt.
Der Do. Der machet, daß ich schwitzen muß.
D. Anf. Ein und dreyßig, neun und vierzig,
Und dann vier und sechs und funfzig,
Darzu acht, sind acht und funfzig.
Der Do. Gehet nicht damit so eylig,
Und seyd nur nicht so geschwinde:
Gebt mir solche nur jetzt gleich wieder
Weil die Rechnung nicht gut geht.
(er nimmt es wieder.)
Komm nur vielgeliebtes Geld
Immer wiederum zu mir.
D. Anf. Wohlan geschwinde!
Rag. Auf, fördert Euch!
Der Do. Ich will es Euch schon einmal
geben,
Jetzt thu ichs wieder in die Casse.

D. Anſ. *Avaro a 'queſto ſimile*
Rag. a 2 *Nò, nò, non ſi può dar.*
Rag. E' dunque perſuaſa,
Voſſignora, ch' egli rimanga in Caſa.
Il Dott. Io bramo, che ſen vada,
Ma certo non andrà per queſta ſtrada.
Vous vous trompez, Monſieur,
L' urgent n' eſt pas pour vous.
D. Anſ. Me la faceſte.
Per isfogar la rabbia,
Che hò in mirarmi deluſo nella mia
Concepita ſperanza,
Mi vado a ritirar nella mia ſtanza.
Il Dott. E perchè diſturbata
Non ſia la voſtra pace,
Farò paſſar le Putte in altra Caſa.
Chi corbellar mi vuole,
Fà male i fatti ſuoi. *(parte.)*
D. Anſ. In tutti i modi io riderò di voi.

La mia Roſina alberghi
In queſto, ò in altro tetto,
Io non avrò il diſpetto,
Ch' avrete voi nel cor,

Che ſia lontana,
Che ſia vicina,
Sempre io ſicuro
Son di Roſina.
Mà ovunque ſia

D. Anf. Rag. a 2 Dergleichen Geitzhals, als wie dieser,
Nein, nein, kann doch wohl nicht mehr seyn.

Rag. Also sind Ihro Herrlichkeit überzeugt, daß er hier im Hause bleibt.

Der Do. Ich wünschte, daß er gänge; aber gewiß auf die Art soll er nicht gehn. Vous Vous trompez, Monsieur, l'argent n'est pas pour Vous.

D. Anf. Bey mir hättet Ihr es thun sollen. Um den Zorn zu löschen, den ich habe, daß meine gefaßte Hofnung so hintergangen worden, will ich gehen und mich in mein Zimmer verschließen.

Der Do. Und damit Eure Ruhe nicht so gestört werde, will ich die Mädchen in ein ander Haus bringen lassen. Wer mich betrügen will, fängt seine Sachen schlecht an.

D. Anf. Ich werde auf alle Weiße über Euch lachen.

Meine Rosina mag auch wohnen,
Da oder unter jenem Dache,
So will ich den Verdruß nicht haben,
Daß Ihr ihr Herz besitzen sollt.
Sie sey entfernet,
Sie sey nahe,
So kann ich von Rosinens Seite
Doch allezeit gesichert seyn.
Allein, auch wo sie sey

So

Sempre il timore,
La geloſia,
Che avete in core;
Perſeguitandolo
Co' ſuoi fantaſmi,
Mi farà ridere
Dè voſtri ſpaſimi,
Mi farà vivere
Di buon umor. (*parte.*)

SCENA III.

RAGGIRO, poi ROSINA.

Roſ. Raggiro.
Rag. Ebbene?
Roſ. Ad ordinar la poſta
Và: la fuga è deciſa. I tuoi conſigli,
I conſigli d'Anſelmo
Abbiamo finalmente
Stabilito ſeguir.
Rag. Per queſta via
Sol potete ſperar di aver marito.
Ed è il Conte avverito?
Roſ. Con un biglietto gli hà Corilla toſto
Fatto noto il progetto.
A queſta Caſa abbiamo fermamente ſta-
Dar per ſempre un addio. (bilito
Se n'è andato il Dottor fuori di caſa,
Chiamto a viſitar un ammalato,
Che ſtà molto lontano,
E tardi tornerà.

Rag.

So wird doch stets die Furcht
Die viele Eyfersucht
Die Ihr im Herzen habt,
Und es mit seinen Phantasien
Beständig zu verfolgen pflegt,
Bey Euern Zärtlichthun
Mich stets zu lachen machen,
Daß ich recht aufgeräumt,
Und frölich leben kann.

(gehet ab.)

Dritter Auftritt.

Raggiro, alsdann Rosina.

Ros. Raggiro!

Rag. Nun gut!

Ros. Geh und bestelle die Post, die Flucht ist beschlossen. Endlich haben wir feste gesetzt deine und dem Anselmo seine Rathschläge zu befolgen.

Rag. Nur durch diesen Weg könnet ihr hoffen einen Mann zu kriegen. Und ist der Graf davon benachrichtiget?

Ros. Corilla hat ihn sogleich das Project in einem Billet bekannt gemacht. Wir haben feste bestimmt diesen Hause auf immer Abschied zu geben, wenn der Doctor ausgegangen seyn wird, einen Kranken zu besuchen, der weit entfernet ist, und er alsdann späte wiederkommen wird.

Rag.

Rag. Subito corro.
Al nuovo giorno ſpoſe
Voi ſarete fuggendo. Agi, ricchezze,
Lacchè, Cocchi, Cocchieri
Aſpettando vi ſtanno. Ah quanto duolmi
Eſſer un ſervitore! —
Ah! s'io foſſi un Signore —
Roſ Che far vorreſti?
Rag. Che vorrei? — mirate
(paſſeggiando con aff.)
Roſ. Non caſpico niente.
Rag. Io vorrei farvi il Cavalier Servente.
Roſ. Che caro Damerino!
Rag. E che credete,
Che non ſaprei far bene il mio dovere?
Io ne hò ſerviti molti; alla Città
Sempre hò viſſuto; e ſò come ſi fà.

La mattina profumato
Dee la Dama viſitar.
Alle ſpeſe del Marito
Prender deve il Cioccolato,
E poi fiſſo, impiatolito
Non la deve più laſciar.

Al Poſſeggio ſuſſiegato
Con la Dama deve andar.

Nell' adunanze di tratto in tratto
Le deve piano dir qualche arcano,
Ghignare, e ridere, mà di ſoppiatto;

Perchè

Rag. Gleich lauf ich. Wenn ihr fliehet, so könnet Ihr morgen schon verlobt seyn. Haußrath, Reichthümer, Laquayen, Kutschen und Kutscher werden dastehen und auf Euch warten. Ach! wie schmerzt michs, daß ich ein Diener bin! — ach! wenn ich doch ein vornehmer Herr wäre.

Ros. Was würdet ihr wohl machen?

Rag. Was ich machte? — seht nur!

(indem er affectirt herum spatziert.)

Ros. Davon versteh ich nichts.

Rag. Ich wollte bey Euch den Cicisbeo machen.

Ros. Welch ein artiger Stutzer!

Rag. Und glaubt Ihr denn nicht, daß ich mich gut dazu schicken würde? Ich habe gar vielen aufgewartet; Ich habe stets in der Stadt gelebt, und ich weiß, wie man einen Stutzer vorstellet.

Des Morgens muß man parfumiret,
Die Damen zu besuchen gehn.
Da muß man auf des Mannes Kosten
Die Choccolade zu sich nehmen,
Und dann muß man steif und feste
Solche weiter nicht verlassen,
Und auf dem Spaziergang muß man
Allzeit mit der Dame gehn.
In der Versammlung muß man ihr
Von Zeit zu Zeit was heimlichs sagen,
Steif ansehn, lachen, doch ganz
heimlich,

Damit

Perchè da queſto, quelli che veggono
Poſſano il reſto congetturar. (*parte.*)

SCENA IV.

ROSINA, ſola

In due giovani oneſte
La fuga è un paſſo ardito,
E offeſa è la decenza. I modi infami
Di queſto avaro indegno
Se non di ſcuſa a meritar perdono
Ci ſerviranno almen. E' di virtude
La luce viva, e bella;
Mà non mi ſento di morir Zitella.

Poverina in ſen mi ſento
Serpeggiar un certo foco
Che mi ſtrugge a poco a poco
E non laſciami dormir.

Quanto rio ſia queſto ſtato
Non lo ſà chi non lo prova:
Queſto mal pietà non trova,
E sì duro è da ſoffrir. (*parte.*)

SCENA

Damit das übrige davon,
Die, so es sehn, errathen können.
(gehet ab.)

Vierter Auftritt.

Rosina alleine.

Bey zwey ehrbaren jungen Leuten ist die Flucht ein verwegner Schritt, und beleidigt die Wohlanständigkeit. Wenn nicht die insamen Begegnungen von den nichtswürdigen Geitzhals zur Entschuldigung sind, so werden sie uns wenigstens dienen, Vergebung zu erhalten. Und der Glanz der Tugend ist lebhaft und schön. Aber ich merke schon, daß ich nicht, als Jungfer sterben werde.

Ich Arme, merk in meiner Brust
Hier ein gewisses Feuer schleichen,
Das nach und nach mich ganz zerschmelzet,
Und mich nicht ruhn noch schlaffen läßt.
Wie schlimm ist dieser Zustand doch!
Wers nicht empfindet, weiß es nicht
Dieß Uebel findet kein Erbarmen,
So harre, als es auszustehn.
(gehet ab.)

SCENA V.

CORILLA, ed il CONTE.

Cor. Che dite?
Non vi piace il progetto?
Il Co Fuggir! — ah come mai?
Penſateci ſu meglio.
Cor. Io vi penſai.
Il Co. Volete ad una fuga? —
Cor. Aſſai mi coſta.
Mà ò perdervi, ò fuggir.

SCENA VI.

Detti, e RAGGIRO in Stivali, ſproni, e Fruſta.

Rag. Pronta è la Poſta.
Cor. Avverti D. Anſelmo, e mia Sorella.
Rag. Per me hò preſo un Cavallo, e monto in ſella.
Ah ao ah ao ah ao
Tichtach, tichtach tichtach. *(parte.)*

SCENA VII.

Il CONTE, e CORILLA.

Cor. Allestiamci alla fuga: ecco il momento.
Il Co.

Fünfter Auftritt.

Das Zimmer von Corillen.

Corilla und der Graf.

Cor. Was sagen Sie? Gefällt Ihnen das Project nicht?

Graf. Fliehn! — Ach! wie denn? Bedenken Sie sich eines bessern.

Cor. Ich habe es schon überlegt.

Graf. Wollen Sie auf eine Flucht? —

Cor. Es kostet mir genung: Allein ich muß Sie entweder verlieren oder fliehen.

Sechster Auftritt.

Vorige und Raggiro in Stiefeln und Sporen mit einer Peitsche.

Rag. Die Post ist fertig.

Cor. Melde es dem Don Anselmo und meiner Schwester.

Rag. Ich habe ein Pferd vor mich genommen und steige auf. Ha ao ha ao ha ao, Tichtach, tichtach, tichtach. (gehet ab.)

Siebender Auftritt.

Der Graf und Corilla.

Cor. Wir wollen uns zur Flucht rüsten: Nun ist der Augenblick da.

Il Co. A tal fuga, Corilla, io non consento.
E' questo un ratto; e cotal colpa è questa,
Che chi ne divien reo perde la testa.
Cor. Eh difficili casi!
Ma rispetto il timor. Rosina, ed io
Fuggiremo solette. Anselmo, e voi
Ci verrete a sposar in quella parte,
Dove sano consiglio
Fremarsi a voi parrà.
Il Co. Sempre è periglio.
Poi nol soffre l'onor.
Cor. Scuse trovate! —
Il Co. Tutto fuor che fuggir.
Cor. Voi non mi amate.
Il Co. Amo la vostra stima:
Cor. Il perdermi è gran prova.
Il Co. Ragion si oppone al core.
Cor. Dov' è forte ragion, debil è amore.
Il Co Sposandomi in tal modo
Voi perdete la dote.
Cor. Ecco il timore,
Dell'onor i riguardi.
Il Co. Senza interesse io v'amo.
Voi siete meco ingiusta.
Cor. Ebbene andiamo.
Il Co. Ah! pensatevi meglio,
Il pericolo è grande,
Il disonor è certo.
Cor. Dote più non avrei: siete scoperto.
Vile.
Il Co. Io vile! —

Cor.

Graf. In dergleichen Flucht, Corilla, willige ich nicht. Und dieses ist ein solcher Raub, daß der den Kopf verliert, so darüber angeklagt wird.

Cor. Ey! Das sind schwere Umstände! Allein ich respectire die Furcht. Rosina und ich, wir wollen alleine fliehen. Anselmo und Ihr sollt uns von derjenigen Seite heyrathen sehen, wo sie Rath wissen Eure Kälte zu erhalten.

Graf. Es ist stets Gefahr dabey. Darnach leidet es auch nicht die Ehre.

Cor. Das sind erfundene Entschuldigungen! —

Graf. Alles, außer fliehen.

Cor. Ihr liebet mich nicht.

Graf Eure Achtung ist mir lieb.

Cor. Mein Verlust ist eine große Probe.

Graf. Die Vernunft widersetzt sich dem Herzen.

Cor. Wo eine starke Vernunft ist, ist eine schwache Liebe.

Graf. Wenn Ihr mich auf solche Art heyrathet, verliert Ihr die Mitgift.

Cor. Das ist eben die Furcht, und das Augenmerk auf die Ehre.

Graf. Ich liebe Euch ohne Intresse, da seyd Ihr sehr ungerecht gegen mich.

Cor. Nun gut, so laßt uns fortgehn.

Graf. Ach! denkt doch auf was besseres, die Gefahr ist groß und die Schande gewiß.

Cor. Ich sollte nur keine Mitgift mehr haben: Ihr seyd entdeckt. Niederträchtiger!

Graf. Ich, niederträchtig? —

Cor. A ragion così vi chiamo.
Il Co. A me date ogni prova,
Cor. Eccola: andiamo.
Il Co. Ogn' altra prova. —
Cor. Eh nò, parlate chiaro.
Io non faccio per voi ſenza danaro.
Il Co. Oh Dio! *(ſi abbandona ad una ſedia.)*
Cor. Sentite, Conte,
Se mi amate, e bramate eſſer mio ſpoſo,
Altra ſtrada non v'è. Del voſtro core
Conſultate l'affetto:
O laſciarmi, o ſeguir il mio progetto.

Non temer, bell' Idol mio,
Contro il Ciel reſiſte amor.
Che! tu piangi? ah dimmi, oh Dio!
La cagion del tuo dolor.
Và, crudele, in te le prove
Io darò del mio furor,
E ſe foſti in grembo a Giove
Proverai il mio rigor. *(parte.)*

SCENA

Cor. Ich heiße Euch mit Grunde so.
Graf. Gebet mir alle Proben.
Cor. Da sind sie: Laßt uns gehen.
Graf. Eine jede andere Probe —
Cor. Ey! nein, redet deutlich. Ohne Geld bin ich nicht vor Euch gemacht.
Graf. O Himmel! (er sinkt auf einen Stuhl nieder.)
Cor. Hören Sie, Graf, wenn Sie mich lieben und mein Gemahl zu seyn wünschen, so ist kein anderer Weg übrig. Befragen Sie die Zärtlichkeit Ihres Herzens darum. Entweder Sie müssen mich verlassen, oder mein Project befolgen.

Befürchte nichts, mein schöner Abgott!
Die Liebe widersteht dem Schicksal.
Du weinest? Was? Ach! sage mir
Die Ursach deiner bittern Schmerzen.
Grausamer! Geh, ich will dir schon
Von meiner Wuth die Proben geben,
Und meine Schärfe soll dich treffen,
Wärst du im Schooß des Jupiters.
(gehen ab.)

SCENA VIII.

Il CONTE, poi D. ANSELMO.

Il Co. Io ſono sbalordito.
Coſa hò da far?
D. Anſ. Andiam tutto è alleſtito.
Il Co. Deh laſciatemi in pace.
D. Anſ. E' nata qualche coſa?
Il Co. Laſciatemi un po' ſolo.
D. Anſ. (Io ſono in pena:
Ah ſucceſſa ſenz' altro è qualche ſcena.)
(parte.)

SCENA IX.

Il CONTE ſolo.

Agli occhi dell' amore
La ragion è un delitto. E dovrò dunque
Rendermi reo d'un ratto? Io ſul periglio
Chiuder gli occhi potrei,
Mà l'onor nol conſente.
Dunque la perderò? nol ſoffre il core.
Che dunque — oh che battaglia! amore! onore!
(parte.)

SCENA

Achter Auftritt.

Der Graf, darnach Don Anselms.

Graf Ich bin ganz betrübt, was soll ich nun thun?

D. Ans Wir wollen gehn, es ist alles fertig.

Graf. Ich bitte, lasset mich in Ruhe.

D. Ans. Ist etwas neues vorgefallen?

Graf. Lasset mich ein wenig alleine.

D. Ans (Ich bin in Sorgen: Ach! ohnfehlbar ist ein neuer Auftritt vorgefallen.)
(gehet ab.)

Neunter Auftritt.

Der Graf alleine.

In den Augen der Liebe ist die Vernunft ein Verbrechen. Und ich soll mich also eines Raubes schuldig machen? Ich könnte zwar die Augen vor der Gefahr verschliessen: Aber die Ehre williget nicht darein. Also soll ich sie verlieren? Das leidet mein Herz nicht. Was wird nun endlich zu thun seyn — O welch ein Streit, zwischen Lieb und Ehre. (gehet ab.)

SCENA X.

Cortile.

D. ANSELMO, e ROSINA in mantiglione.

Roſ. Ah maledetto Conte!
S' ei non s'attraverſava,
Or ſaremmo lontani alcune miglia.
D. Anſ. Andiam ſenza di lui.
Secondate il mio amore.
Andiam.
Roſ. Troppo indugioſſi; ecco il Dottore.
D. Anſ. Coſpetto!
Roſ. Naſcondiamci.

(ſi ritirano l' uno da una parte l' altro dall' altra.)

SCENA XI.

Detti in diſparte, e il DOTTORE, poi due uomini, che portano dentro due Bauli.

Il Dott. Ah ſcellerati!
Indegne, Malandrine!
Tentar pur di fuggir! — Preſto portate
Quì dentro quei Bauli.
Sbrigatevi. Fuggir! — adeſſo, adeſſo —
Ventrebleù! ventrebleù! Se un poco

A venir

Zehenter Auftritt.

Ein Vorhof.

Don Anselmo und Rosina in einen großen Mantel.

Ros. Ach! der verwünschte Graf, wenn der nicht darzwischen gekommen wäre, so würden wir jetzt schon einige Meilen weit seyn.

D. Ans. Laßt uns ohne ihn gehn, secundirt nur meine Liebe. Wir wollen gehn.

Ros. Ich habe gar zu sehr gezögert: Da kömmt der Doctor.

D. Ans. Potztausend!

Ros. Wir wollen uns hier verbergen.

(sie retiriren sich, eine auf diese, der andre auf jene Seite.)

Eilfter Auftritt.

Vorige bey Seite und der Doctor, darnach zwey Männer die zwey Kisten hinein tragen.

Der Do. Ach! die Bösewichter! die nichtswürdigen Spitzbuben! Wollen doch die Flucht versuchen! — Geschwinde traget hier diese Kisten hinein. Fördert euch. Entfliehn! — anjetzo, anjetzo, — Ventrebleù!

A venir io tardava
Me la facevan bella.
Bricconi, bricconacci!
Vo' far del ſangue voſtro ſanguinacci.
(parte.)

D. Anſ. Roſina!
Roſ. Anſelmo! Oh Dio!
D. Anſ. Siam nati a ſoſpirar.

SCENA XII.

Detti, e RAGGIRO.

Roſ. Non ſtate a diſperarvi.
D. Anſ. Più riparo non v' è.
Rag. Senza la fuga
Voi ſpoſi oggi ſarete.
Roſ. Spoſi!
D. Anſ. In qual modo?
Rag. Il Conte
Riparerà il ſuo fallo. Ei perſuaſo
Del mio conſiglio, sfida
A duello il Dottor.
Roſ. Egli che farſi
Non volle reo d'un ratto,
A un duello s'eſpon? —
Rag. Tal' è il duello,
Che nulla può temere:
Ecco lo ſtratagemma —
Ma quì viene il Dottor — Solo con lui
Laſciatemi, partite,

Fidatevi

bleù! Ventrebleù! Wenn ich ein wenig später gekommen wäre, so hätten sie mir einen schönen Streich gemacht. Ihr Bösewichter! Ihr Erzschelme! Es soll euer ganzes Blut kosten. (geht ab.)

D. Ans. Rosina!

Ros. Anselmo! o Himmel!

D. Ans. Wir sind doch zum Seufzen gebohren.

Ros. Nun geb ich alle Hofnung auf.

Zwölfter Auftritt.

Vorige und Raggiro.

Rag. Setzt Euch nicht der Verzweifelung aus.

D. Ans. Da ist kein Mittel mehr.

Rag. Ihr sollt heute ohne Flucht miteinander verbunden werden.

Ros. Verbunden?

D. Ans. Auf was für Art?

Rag. Der Graf soll seinen Fehler wieder gut machen. Er ist von meinem Rathe überzeugt, und er soll den Doctor herausfordern.

Ros. Er will keinen Raub begehen und sollte sich einem Duelle aussetzen? —

Rag. Das Duell ist so, daß er nichts befürchten kann. Seht, da ist das Stratagema — Aber, da kömmt der Doctor — Laßt mich nur bey ihm alleine, gehet fort, verlaßt

Fidatevi al mio zelo,
Spoſi ſarete.

D. Anſ. Ti ſecondi il Cielo. *(partono.)*

SCENA XIII.

RAGGIRO, poi il DOTTORE.

Rag. All'arte: ecco il biglietto della ſfida.
Signor. —

Il Dott. Qu' eſt ce, que c' eſt?

Rag. Prendete.

Il Dott. Chi mi ſcrive?

Rag. Leggete, e lo ſaprete.

Il Dott. Frippon, e non potevi
Schioppar pria di portarmi
Cet billet diabolique? Io duellare,
E duellar di più colla piſtola.

Rag. Colla piſtola; e vuol che caricata
Sia con polvere bianca.

Il Dott. Che! con polvere bianca!
Oh, quando foſſe polvere di cipro —

Rag. Che polvere di cipro! E' una tal polvere,
Che s' accende, uccide
E ſtrepito non fà, tal che ſi vede
Cader uno ammazzato
Senza ſentirne il tuono: in queſto modo
Vuol batterſi il rivale,

Perchè

verlaßt Euch auf meinem Eyfer, Ihr sollt verlobt werden.

D. Anf. Der Himmel stehe dir bey.

(sie gehen ab.)

Dreyzehnter Auftritt.

Raggiro, darnach der Doctor.

Rag. Nun muß ich meine List brauchen: Hier ist ein Contell — mein Herr.

Der Do. Qu'est ce, que c'est.

Rag. Nehmen Sie es nur.

Der Do. Wer schreibt mir denn?

Rag. Lesen Sie es nur, so werden Sie es erfahren.

Der Do. Und die Spitzbuben konntet ihr nicht erschießen, ehe ihr mir ce billet diabolique brachtet. Ich soll duelliren, und was das meiste ist, mit Pistolen.

Rag Mit Pistolen; und er will haben, daß sie mit weißen Pulver geladen seyn soll.

Der Do. Was? mit weißen Pulver? O! wenn es Puder wäre —

Rag. Was Puder! Es ist ein solches Pulver daß sich entzündet und umbringt, und doch keinen Lerm macht: Solchergestalt sieht man einen umgebracht hinfallen ohne einen Knall zu hören: Auf diese Art will sich der Nebenbuhler herumschlagen, damit

Perchè alcun non accorra, ed arreſtato
Non venga l'uccifor.

Il Dott. Tu fia accoppato.
La pugna io non accetto.

Rag. Se voi non accettate la disfida
Vituperevolmente nelle ſpalle
Avrete un par di palle.

Il Dott. Peggio! ah mon Dieu!

Rag. Coraggio.

Il Dott. Ebben facciam così: digli che accetto,
Purchè ſien le piſtole caricate
Colla polvere bianca;
Mà ſenza palle.

Rag. Senza palle? e come
Vi avete da ferire? che ſpropoſito!

Il Dott. Or io diverſamente non mi batto.

Rag. Ed ei vi ſarà ſopra,
E vi farà ſaltar il cor dal petto.

Il Dott. Il core! fà così: digli che accetto!
Mà che batter mi voglio
A cavallo sfrenato,
A ſette ore di notte,
In tempo di tempeſta a lume d'oglio.

Rag. Oh! non avanzo certo
Queſte voſtre ſciocchezze. Già viene
il Conte.

Il Dott. Oh mon Dieu! che flagello!
Io tremo tutto: ohime!

SCENA

mit nicht jeder herzuläuft und der Thäter in Arrest komme.

Der Do. Daß du den Hals brächst. Ich nehme den Streit nicht an.

Rag. Wenn Ihr die Ausforderung nicht annehmet, so werdet Ihr auf eine schändliche Weise ein paar Kugeln auf den Rücken kriegen.

Der Do. Noch schlimmer! Ah mon Dieu!

Rag Courage!

Der Do. Nun gut: wir wollen es so machen: Saget ihm, daß ich es annähme, in Ansehung, daß die Pistolen mit weißen Pulver geladen seyn sollen: doch ohne Kugeln.

Rag. Ohne Kugeln? Wie könnet Ihr ihn denn da verwunden? Welch ein Widerspruch!

Der Do. Jetzt schlage ich mich auf gar verschiedene Art herum.

Rag. Und so wird er über Euch seyn, und machen, daß Ihr bald das Herz verliert.

Der Do. Das Herz! macht man es so: So sagt, daß ich es annehme: Allein, daß ich mich wollte zu Pferde schlagen, Abends um sechs Uhr unter einen Ungewitter und bey einer Lampe.

Rag. O! ich werde euern Thorheiten gewiß nicht zuvorkommen. Da kömmt der Graf schon.

Der Do. Oh mon Dieu! Welch eine Geißel! Ich zittre über und über: O wehe mir!

SCENA XIV.

Il CONTE con due Piſtole, e detti.

Il Conte con volto ſevero, e paſſo grave và in faccia al Dottore lo ſaluta, e ſenza parlare gli preſenta una Piſtola.

Rag. Zitto! il cappello. — *(al Dottore.)*
Prendete.

(gli preſenta una Piſtola.)

Il Dott. Mà — *(prende la Piſtola.)*

Rag. Mà zitto, ò ſiete morto.

(il Conte ſi ſpoglia, e dà il ſuo veſtito a Raggiro.)

Fate lo ſteſſo. *(al Dottore.)*

Il Dott. Mà —

Rag. Zitto ſpogliatevi.

(il Dott. anch' eſſo ſi ſpoglia, e da il veſtito a Rag. il Conte ſenza parlare bacia, ed abbraccia il Dottor.)

Baciatelo, baciatelo.

Il Dott. Oh mio caro!
Adeſſo sì mi piace.

(vuol partire riprendendo i ſuoi veſtiti.)

Rag. Dove?

Il Dott. Men vado; abbiamo fatto pace.

Il Co. Che vuoi?

Il Dott. La grazia ſua.

Il Co. Io voglio dito pari.

Vierzehnter Auftritt.

Der Graf mit zwey Pistolen und vorige.

Der Graf gehet mit einen ernsthaften Gesichte und starken Schritte dem Doctor unter das Gesichte, grüßet ihm und präsentiret ihm, ohne zu reden, eine Pistole.

Rag. Stille! den Huth — (zum Doctor.)
Nehmen Sie nur.
(er präsentirt ihm eine Pistole.)
Der Do. Aber — (er nimmt die Pistole.)
Rag. Aber stille, oder Ihr seyd des Todtes.
(Der Graf ziehet sich aus und giebt sein Kleid dem Raggiro.)
Macht es nur eben so. (zum Doctor.)
Der Do. Aber —
Rag. Stille: Ziehet euch nur aus.
(Der Doctor ziehet sich aus und giebt dem Raggiro sein Kleid. Der Graf küßt und umarmt den Doctor.)
Küßt ihn auch, küßt ihn auch.
Der Do. O mein Allerliebster! Ja, anjetzo gefällt mirs. (er will fortgehen, indem er sein Kleid wiedernimmt.)
Rag. Wohin?
Der Do Ich will fortgehen; denn wir haben uns versöhnt.
Graf. Was willst du?
Der Do. Ihre Gnade.
Graf Ich nehme mit dem Finger die gleiche Zahl.

Rag. E vuol disparo.
Il Dott. Perchè?
Rag. Perchè nel gioco
Decida la fortuna,
Che prima tirar dee.
Il Dott. E non posso fuggir —
Il Co. Tira.
Rag. Tirate.
Il Dott. Certo mi amazza, oh Dio!
(giuocano.)
Il Co. Uno, e trè che fan quattro: il punto
e mio.
Il Dott. L'hò detto: oh me meschino!
Rag. Povero mio Padron.
Il Co. Mori malnato. *(finge il Conte di tirare colla Pistola la quale non fà foco, e si dispera.)*
Il Dott. Ah! —
Il Co. Perfido destino! io l'hò sbagliato.
Rag. Siete salvo, Signore: Allegramente
Tirate adesso voi.
Il Dott. Chi? ah?
Rag. Sparate.
Animo!
Il Dott. Che! son vivo? —
Rag. Allegramente.
A voi tocca.
Il Dott. A me dunque.
Eh? Monsieur viens ici.
Il Co. Eccomi: tira sù.
Il Dott. A là santè de mà maitresse — bù!
(Tira: la Pistola non fa parimenti fuoco ma Leandro finge esser morto.)

Il Co.

Rag. Und er will die ungleiche.
Der Do. Warum?
Rag. Weil in dem Spiele das Glück entschei-
det, wer zu erst schießen soll.
Der Do. Und ich kann nicht entfliehn —
Graf. Schieß.
Rag. Schießt zu.
Der Do. O Himmel! er bringt mich gewiß um.
(sie spielen.)
Graf. Eines und drey machen viere: der Punkt
ist meine.
Der Do. Ich habe es gesagt: O ich Armsee-
liger!
Rag. Mein armer Herr!
Graf. Stirb Unglückseeliger!
(Der Graf thut, als wenn er mit der Pi-
stole schießen wollte, welche kein Feuer
giebt und versagt.
Der Do. Ach! —
Graf. Grausames Schicksal! Ich hab ihn verfehlt.
Rag. Ihr seyd sicher, mein Herr, lustig nun
schießt Ihr.
Der Do. Wer? Ach!
Rag. Schießt zu. Beherzt.
Der Do. Was! Leb' ich noch? —
Rag. Lustig! Es ist an Euch.
Der Do. An mir also. Eh! Monsieur viens ici.
Graf. Hier bin ich, schieß zu!
Der Do. A la santé de ma Metraisse! — bu!
(er schießt: die Pistole giebt gleichsfalls
kein Feuer: Dennoch stellt sich der
Graf, als wenn er todt wäre.)

Il Co. Ohimè! ſon morto.

Il Dott. E' morto.

Rag. Ah! che faceſte? ſiete rovinato,
Se date in man dei birri, frà tre giorni
Sarete giuſtiziato!

Il Dott. Ah viſo di briccone!
Per tua cagione io ſon'in queſt imbroglio,
Io non volea duelli.

Rag. Preſto preſto
Fuggite in Francia, in Danimarca, in Londra,
In Germania, in Polonia, in Tartaria.

Il Dott. Oh sfortunato me!

Rag. Preſto fuggite.
Ecco i birri.

Il Dott. Li birri! Ove m'aſcondo?

Rag. Veſtitevi alla meglio preſto preſto.

Il Dott. Mà Corilla.

Rag. Eh taci, mà la ronda!

Il Dott. Morto briccone, me l' hai fatta tonda.

Vado — fuggo, e ſe domanda
Perchè — come che? — cioè —
Tu riſpondi, che in Olanda
Venga ſubito da me.
Se in Olanda non mi trova

Salti

Graf. O wehe mir! Ich bin todt.
Der Do. Er ist todt.
Rag. Ach! Was habt Ihr gemacht? Das ist Euer Verderben, wenn Ihr in die Hände der Häscher kommt, so seyd Ihr in drey Tagen gerichtet.
Der Do. Ach! Du Spitzbubengesichte! Deinetwegen bin ich in dieser Verwirrung. Ich wollte doch kein Duell.
Rag. Geschwind, geschwind lauft nach Frankreich, nach Dännemark, nach Londen, nach Teutschland, nach Pohlen, oder in die Tartarey.
Der Do. O! Ich Armseeliger!
Rag. Lauft geschwind, die Häscher sind schon da.
Der Do. Die Häscher? Wo verberge ich mich hin?
Rag. Verkleidet Euch aufs beste, geschwind, geschwind!
Der Do. Aber Corilla —
Rag. Ey seyd stille: Denn die Ronde ist da.
Der Do. Du bist todt, Bösewicht, aber du hast mir was schönes angerichtet.

Ich geh, ich flieh — und wenn man fraget,
Warum? — wie? — was? — und nehmlich — dann —
Gieb du zur Antwort, daß du eilig
Zu mir nach Holland müßtest gehn.
Trifft du mich nicht in Holland an,

Salti ſubito in Germania,
Da Germania nella Ruſſia,
Dalla Ruſſia in Tartaria,
Che piangendo all Oſteria.
L' Idol mio mi troverà.
Cher Hotel de mon amour
Je te benis, adieu! adieu!
Ah mon Dieu! je tombe, je meure,
Qui ne pleure a mon trépas.

(parte.)

SCENA XV.

Il CONTE, e RAGGIRO.

Il Co. Ah! ah! che ſciocco:
Rag. Ecco egli fugge. Il campo
Reſta libero a voi — Seguo i ſuoi paſſi
Per aumentar in lui
Il terror lo ſpavento,
E affrettarlo a fuggir.

SCENA XVI.

Detti, e il DOTTOR condotto a forza da CORILLA colla faccia oppoſta al luogo ove hà laſciato il CONTE proſteſo.

Cor. Dove?
Il Dott. Laſciatemi.

Cor.

So springe dann geschwind nach
Teutschland,
Von Teutschland wieder zu den Russen,
Von Rußland in die Tartarey,
Wo du, um meinen Abgott weinend,
Mich wohl im Gasthof finden wirst.
Cher Hotel de mon amour
Je te benis, adieu! adieu!
Ah mon Dieu! je tombe, je meure,
Qui ne pleure à mon trèpas.
(gehet ab.)

Funfzehnter Auftritt.

Der Graf und Raggiro.

Graf. Ha! ha! Was das für ein Thor ist.
Rag. Sehn Sie, nun fliehet er. Nun haben haben Sie freyes Feld — Folgen Sie seinen Schritten nach, — um Furcht und Schrecken in ihm zu vermehren, und seine Flucht zu beschleinigen.

Sechzehnter Auftritt.

Die Vorigen und der Doctor mit Gewalt von Corillen begleitet, mit dem Gesichte nach dem Orte gerichtet, wo er den Grafen erlegt gelassen.

Cor Wohin?
Der Do. Laßt mich gehn.

Cor. Dove sì ſpaventato?
Il Dott. I birri, i birri —
Rag. (Zitto.)
Il Co. (Ella l'inganno.
Or ſcopre non volendo.)
(Rag. e il Conte ſi pongono in diſparte.)
Cor. Che faceſte:
Il Dott. Hò tirato
Una Piſtolettata, ed hò ammazzato.
Cor. Dovè?
Il Dott. Ohimè! quì in Cortile,
Cor. Io non ne hò udito il tuono.
Il Dott. Caricata
Era con polve bianca
Che s'accende, che uccide,
E romore non fà.
Cor. (Gli fà il terrore
Girar il capo.)
Il Dott. I birri —
Cor. Ov'è l'uccifo?
Il Dott. E' là.
(Stando ſempre colla faccia girata dalla parte oppoſta al luogo dove hà laſciato il Conte proſteſo accennando coldito dietro alle ſpalle.)
Cor. Dove?
Il Dott. Quì dietro:
Là là.
Cor. Qui non vi è alcuno.
Il Dott. Io non mi volgo certo —
E' là col ventre in sù.
Cor. Zitto! Corilla —
(avanzandoſi adagio con Raggiro.)

Il Dott.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id435568701/108 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cor. Wohin denn so erschrocken?
Der Do. Die Häscher, die Häscher —
Rag. Stille!
Graf. (Nun entdeckt sie den Betrug wider Willen.)
(Raggiro und der Graf streiten mit einander an der Seite.)
Cor. Was habt Ihr gemacht?
Der Do. Ich habe ein Pistol auf ihm gelößt, und ihm umgebracht.
Cor. Wo?
Der Do. O wehe mir, hier im Vorhofe.
Cor. Ich habe ja keinen Knall gehört.
Der Do. Es war mit weißen Pulver geladen, das sich entzündet, tödtet, und doch keinen Lerm macht.
Cor. (Die Furcht macht ihn den Kopf ganz wirbelnd.)
Der Do. Die Sbirren —
Cor. Wo ist denn der Getödtete?
Der Do. Er ist da.
(indem er stets das Gesichte von der Seite wendet, wo er den erlegten Grafen gelassen hat und mit dem Finger hinter den Rücken winkt.)
Cor. Wo?
Der Do. Hier hinten: da, da.
Cor. Hier ist niemand.
Der Do. Ich kehre mich gewiß nicht um — Da ist er, mit dem Unterleibe auf der Erde.
Graf. Stille! Corilla —
(indem er sich ihr leise mit Raggiro nähert.)

Der Do.

Il Dott Lo ſpavento hò nel cor.
(appog. a una qu.)
Il Co. Da me ingannato
Con deſtro ſtratagemma
Me crede aver uccifo.
Rag. Spronatelo a fuggir.
Il Co. Ov'egli manchi,
Ci potremo ſpoſar.
Cor. Come! coraggio
Avete ancora di venirmi a lato?
Il Dott. Chi vi parla?
Cor. Signor, ſiete ingannato.
Il Conte è vivo.
Il Dott. Come!
Cor Eccolo.
Il Dott. Ah dunque
Solamente è ferito?
Cor. E' vivo e ſano.
Il Co. Io ſono incerto ancora
Se ſogno, ſe vaneggio.
Rag. Addio fatiche: può accader di peggio?
(parte.)
Il Dott. Mà non cadeſte eſtinto?
Cor. Finſe, perchè l'orror della ſua morte
Vi faceſſe fuggir.
Il Co. Barbara donna!
Il Dott. Bravo, *Monſieur le Comte.*
Cor. In queſto modo
Me ſperava ſpoſar; ma queſto vile
Io nel mio cor deteſto.
E s'ingannava aſſai.

Il Dott.

Der Do. Mein Herz ist voller Furcht.
(er stützt sich auf eine Verwandlung.)
Graf. Er ist durch ein geschicktes Stratagema von mir hintergangen worden, und glaubt, daß er mich getödtet habe.
Rag. Treibt ihn nur an, daß er entflieht.
Graf. Sobald er nicht mehr zugegen ist, so werden wir uns noch heyrathen können.
Cor. Wie? Ihr habt das Herz an meine Seite zu kommen?
Der Do. Wer redet mit Euch?
Cor. Mein Herr, Sie sind betrogen. Der Graf lebet noch.
Der Do. Wie!
Cor. Da ist er.
Der Do. Also ist er nur verwundet?
Cor. Er ist lebendig und gesund.
Graf. Ich bin noch ungewiß, ob ich träume oder phantasire.
Rag. Nun gebe ich meinen Bemühungen Abschied: Kann wohl etwas schlimmeres vorfallen. (gehet ab.)
Der Do. Ist er denn nicht erblaßt hingefallen?
Cor. Er hat sich so gestellt, damit das Schrecken von seinem Todte Euch zur Flucht bringen sollte.
Graf. Grausame Frau!
Der Do. Vortreflich! Monsieur le Comte.
Cor. Auf diese Art hoffte er mich zu heyrathen: Aber ich verwünsche den Niederträchtigen in meinem Herzen. Er betrog sich sehr.

Der Do.

Il Dott Mangia di queſto.
Cor. Partite.
Il Dott. Allez Monſieur.
Cor. Partite; e ſia
Da voi la mia virtù più riſpettata.
Il Co. Sì parto: vado sì, donna ſpietata.

Trattar così mi puoi?
Così mi puoi ſcacciar?
Ah ſe tu m' odj, e vuoi
Veder la morte mia,
Svenami a' piedi tuoi
Così non mi trattar.

Vi laſcio — ingrata femmina!
Vi laſcio — e non avete
Pietà del mio dolor.
Ah ſcellerata donna!
Ah donna ſenza cor!
Vi laſcio — Il cor in ſeno
Mi ſento lacerar. *(parte.)*

SCENA XVII.

Il DOTTOR, e CORILLA.

Il Dott. Così così và bene.
Cor Io non mi ſono
Del grave oltraggio, che vi fece il Conte
Vendicata

Der Do. Das ist das Trinkgeld dafür.
Cor. Gehet fort!
Der Do. Allez Monsieur!
Cor. Gehet fort; und traget mehr Achtung für meine Tugend.
Graf. Ja ich geh fort: ja ich gehe, lieblose Frau!

Kannst du mir so begegnen:
Und mich so von dir jagen:
Ach! wenn du mich auch hassest
Und meinen Tod willst sehn,
So tödte mich zu deinen Füßen,
Begegne mir nur nicht mehr so.
Undankbar Weibsbild! — ich verlaß Euch
Ich laß Euch jezo — und ihr habet
Kein Mitleid nicht mit meinem Schmerz.
Ach! du boshaftes Weibsbild du!
Ach! du ganz unempfindlich Weib!
Wohl! ich verlaß Euch — und ich spühre,
Wie mein Herz in der Brust zerreißt. (gehet ab.)

Siebzehnter Auftritt.

Der Doctor und Corilla.

Der Do. So, so, gehet es gut!
Cor. Ich habe mich wegen der schweren Beschimpfung, so mir der Graf angethan hat,

Vendicata abbaſtanza.
Darvi la man di ſpoſa
Io voglio in ſua preſenza.
Il Dott. Spicciamci preſto.
Cor. Toſto.
Venite: hò immaginato un bel progetto,
Sì, così far conviene. *(parte.)*
IlDott. Speſſo da un male ne deriva un bene
(parte.)

SCENA XVIII.

Sala da poterſi illuminare in Caſa del Conte. Tavolino nel mezzo.

IL CONTE, e D. ANSELMO, e RAGGIRO.

Il Co. Di sì lieto meſſaggio
Il Dottor — egli ſteſſo
A me nunzio ti manda?
Rag. Eſattamente
Le ſue ſteſſe parole hò riferito.
D.Anſ Fia ver!
Il Co. Io ſon ſorpreſo!
D. Anſ. Io ſon ſtordito!
Rag. Via ſtate allegro, e di gioviale aſpetto.
Il Co. Deh tornami a ridir quel che m'hai, detto.
Rag. Al Conte di Belprata
Và, Raggiro, ei mi diſſe;

Digli,

hat, noch nicht zur Gnüge gerochen. Morgen will ich mich in seiner Gegenwart mit Euch verloben.

Der Do. Wir wollen uns fördern.

Cor. So gleich! Kommt her: Ich habe ein schönes Project ausgesonnen. Ja! und das muß man so machen. (gehet ab.)

Der Do. So entstehet oftmals aus einen Uebel wieder etwas gutes. (gehet ab.)

Achtzehnter Auftritt.

Ein Saal zum illuminiren in des Grafen Hause. In der Mitten ein Tischgen.

Der Graf, D. Anselmo und Raggiro.

Graf Und mit solchen frölichen Auftrage hat dich der Doctor — er selbst zu mir als Bothschafter geschickt?

Rag. Seine eignen Worte habe ich exackt referiret.

D. Ans. Sollte es wahr seyn!

Graf. Ich bin ganz bestürzt.

D. Ans. Und ich bin, wie betäubt.

Rag. Wohlan, seyd lustig und in einer behülflichen Erwartung.

Graf. Ey! wiederhole mir doch, um zu lachen, was du mir gesagt hast.

Rag. Geh Raggiro: Sagte er zu mir, zu dem Grafen von Belprata, und sage ihm,

Digli, che se permette,
Ch' io vada a visitarlo
Meco verrà Corilla:
Digli, che della burla del duello
Mi son dimenticato.

Il Co. E Corilla, che disse?

Rag. Digli, che col Dottor, ella soggiunse,
Mosso per mio consiglio, ora da lui
A conchiuder io vengo i miei Sponsali,
E a recar al suo core
Il premio, che convienssi a un sodo amore.

D. Ans. E parlar chiaro.

Il Co. Io del mio ben non dubito,

Rag. Men vado, e colla sposa io torno subito. *(parte.)*

SCENA XIX.

Il CONTE, e D. ANSELMO.

Il Co. Olà! *(ai Servitori che compariscano.)*
Presto la stanza illuminate.
E un copioso rinfresco
Subito preparate.

(i Servi si pongono ad accendere i lumi.)

D. Ans. Ella sdegnata assai
Era contro di voi.

Il Co. Veduto avrà il suo torto.

daß ich ihn, wenn er es erlaubte, besuchen und Corillen mitbringen würde: Saget ihm dabey, daß ich den Scherz von dem Duelle in Vergessenheit gestellet hätte.

Graf. Und Corilla, was sagte diese?

Rag. Sagt ihm, setzte sie darzu, daß der Doctor durch meinen Rath darzu bewogen worden, denn jetzt komme ich zu ihm meine Verbindung mit ihm zu schließen, und seinem Herzen den Preis zu ertheilen, der einer festen Liebe zukömmt.

D. Ans. Das ist doch deutlich gesprochen.

Graf. Ich bin wegen meiner Geliebten ausser Zweifel.

Rag. Ich will fortgehen und gleich mit der Braut wiederkommen (gehet ab.)

Neunzehnter Auftritt.

Der Graf und Don Anselmo.

Graf. Hört an! (zu den Bedienten, die zum Vorschein kommen.) Illumminiret geschwinde das Zimmer, und macht eine reichliche Erfrischung zurechte. (die Bedienten streiten sich mit einander, die Lichter anzuzünden.)

D. Ans. Sie war recht sehr wider Euch aufgebracht.

Graf. Sie wird wohl ihr Unrecht eingesehen haben.

D. Anſ. Mà come hà mai piegato
Quella beſtia infleſſibile?
Il Co. A una donna, che vuol, nulla è impoſſibile.

FINALE.

Il Co. *Preſto; andate, preparate*
Gran rinfreſco in abbondanza,
Confetture, Cioccolate —
Dei ſorbetti, e del caffè.
(ai ſervitori, che terminano di accendere i lumi delle lumiere.)

SCENA XX.

RAGGIRO, e detti.

Rag. *La novizza, allegramente.*
La novizza è quì che viene.
D. Anſ. *Via correte preſtamente*
A incontrarla andar conviene.
Il Co. *Già s' avanza.*
D. Anſ. *A ſe vicino*
Hà il Dottor, che fà il ſervente.
Il Co. *Quanto debbe, poverino!*
Farmi rider frà di me.

SCENA

D. Anf. Aber, wie muß sie doch das unbewegliche Thier zurechte gebracht haben?

Graf. Einen Frauenzimmer ist nichts unmöglich, wenn sie will.

Der Schluß.

Graf. Geschwinde, geht und preparirt
In Ueberfluße die Erfrischung
Von Choccolad' und Confecturen,
Und von Sorbetten und Caffee.
(zu den Bedienten, welche aufhören die Lichter anzuzünden.)

Zwanzigster Auftritt.

Raggiro und vorige.

Rag. Lustig, denn die Neuverlobte,
Diese kommt jetzt eben her.

D. Anf. Fort! Lauft nun geschwind und macht,
Daß man ihr entgegen geht.

Graf. Sie kömmt schon.

D. Anf. Sie hat den Doctor,
Als den Cicisbeo bey sich.

Graf. Wie sehr macht der arme Schelm,
Daß ich ihn belachen muß.

SCENA XXI.

Detti, CORILLA, e il DOTTORE vestito in gala seguito da ROSINA, e preceduto, da un Staffiere con una torcia, che parte subito.

Il Dott *Himenée la terre anime.*
Respectable il rende Venus:
Le plaisir toujurs un crime
Est le priz de la vertus.

Il Co. *Io vi fò un profondo inchino.*

Cor. *Signor Conte riverito.*
(*facendo una profonda riverenza.*)

Il Co. *Son sorpreso, e son stordito*
Dal piacer, e dall' onor.

Ros. *Condotta qui mi veggo;*
Nè so perchè son quà.
D' intender questo arcano
Hò gran curiosità.

Il Dott. *En habit de parure*
Venuti siam da lei:

Cor. *Solenne è questo giorno:*
E' giorno d' Imenei.

Il Co. *Ah quanto a questo tratto*
Son grata, mio Signor!
Un bacio — ah caro! ah caro!
Vi dò di tutto cor.

Il Dott. (*Costui diventa matto!*)

Cor.

Ein und zwanzigster Auftritt.

Vorige, Corilla und der Doctor in einem Gallakleide, in Rosinens Gefolge, mit einem Bedienten, der mit einer Fackel vorher geht, und darnach gleich wieder abgeht.

Der Do *Himenée la terre anime.*
Respectable il rende Venus:
Le plaisir toujours un crime
Est le prix de la vertus.

Graf. Ich mache Euch mein tiefes Compliment.

Cor. Herr Graf! hiermit begrüß ich Sie.
(indem sie einen tiefen Reverenz macht.)

Graf. Ich bin bestürzt, ich bin beraubt,
Der Ehr und des Vergnügens wegen.

Ros. Ich sehe mich hier her geführt,
Noch weiß ich eben nicht, weswegen,
Und dieß Geheimniß zu erfahren
Ist meine Neugier jetzo groß.

Der Do. *En habit de parure*
Sind wir zu Ihnen hergekommen.

Cor. Der Tag ist vor uns festlich,
Es ist ein Hochzeittag.

Graf. Ach! wie sehr bin Ihnen,
Mein Herr dafür verbunden!
Ein Kuß! — ach! lieber, lieber!
Den gebe ich Euch von Herzen.

Der Do. (Der wird wohl noch zum Narren!)

Cor. *Malgrado tutta l'ira,*
Che il core mi divora
Da ridere mi fà.
Il Co. *Chi avrebbe mai ſperato*
D. Anſ.a 3 *Da così tetra aurora*
Rag. *Si gran felicità!*
Il Co. *Portate ſedie a tutti.*
(egli ſteſſo diſpone le Sedie.)
Il Dott. *(Non ſol mortificato,*
Allegro egli è coſtui.) *(a Cor.)*
Cor. *Ei crede, ſciagurato,*
Che per ſpoſarmi a lui *(al Dott.)*
Io ſia venuta quì.
Il Co. *Preſto rinfreſchi ſubito.* *(ai Servitori.)*
Il Dott. *(Là mia vendetta meglio*
Riſplenderà così.)
D. Anſ. *(Felice queſto giorno*
Al noſtro amor io ſpero.) *(a Rag.)*
Roſ. *Io temo un gran miſtero,*
E il fin di queſto giubilo
Attendo con terror.
(a D. Anſ. Si avanzano alcuni Servitori con bacili, Sottocope di Caffè, Sorbetti, e Confetture &c.
Il Co. *Preſto ſervite:* *(ai Servitori.)*
Il Dott. *Rinfreſchi ancora!*
Il Co. *Servite prima quì la Signora.*
Il Dott. *Ah troppi incomodi.*
(ſi prende un Sorbetto.)
Cor. *Troppi favori* —

Cor. Verhaßter! aller Zorn,
Der mir mein Herz verzehret,
Bringt mich anjetzt zum lachen.
Graf. Wer hätte das gehoft,
D. Anf. a 3 Daß auf so finstern Morgen
Rag. So großes Glück erfolgt.
Graf. Bringt allen Stühle her.
(er setzt die Stühle selbst.)
Der Do. (Er kränkt sich nicht darum
Und ist ganz aufgeräumt.) (zur Cor.)
Cor. Der Meineyd'ge, glaubt immer
Ich sey hieher gekommen,
Mich mir ihm zu vermählen.
(zum Doctor.)
Graf. Bringt gleich was zum Erfrischen her!
(zu den Bedienten.)
Der Do. (So wird wohl meine Rache
Weit glänzender noch seyn.)
D. Anf. (Vor unsre Liebe, hoff' ich,
Ist dieser Tag beglückt.) (zum Rag.)
Ros. Ich fürcht' ein groß Geheimniß,
Und dieses Jubels Ende
Erwarte ich mit Schrecken.
(zum D. Anf. Es kommen einige Diener welche Schüßeln und Tassen mit Coffee, Sorbett und Confecturen bringen.)
Graf. Bedienet uns geschwind.
Der Do. Auch was Erfrischendes!
Graf. Bedienet erstlich hier die Jungfer.
Der Do. Ach! Sie bemühen sich zu sehr.
(er nimmt Sorbett.)
Cor. Zu viel Gewogenheit —

Il Co. *La cosa merita ben altri onori.*
Cosa vi piace?

Cor. *Dunque un sorbetto* —

D. Ans. *Cosa volete?* *(a Rosina.)*

Ros. *Date un Caffè.*

Il Co. *Latte, o limone?* *(a Corilla.)*

Cor. *L'ultimo accetto.* *(prende un sorbetto.)*

D. Ans. *Vi piace dolce?* *(mostrando il zuchero.)*

Ros. *Basta per me.*

Il Co. *Signor servitevi.* *(al Dottor.)*

Il Dott. *Mi son servito.*

Il Co. *Un altro ancora male non fà.*

(prende un altro sorbetto.)

Rag. *Ah non lasciate senza assaggiare*
Queste squisite mandole amare.
Son pettorali, non scarsellate,
Che nol permette la civilità.

(avvicinandosi al Dottore con un bacile di confetture. Siedono tutti fuori di Raggiro.)

Tutti. *Voli e rida a noi d'intorno*
Lieto amor, ed allegria,
E la ria malinconia
Se ne vada via di quà.

Il Co. *Il matrimonio vogliam conchiudere!*

(a Corilla.)

Cor. *Io son prontissima: Signor son quà.*

D. Ans.

Graf. Die Sache, die verdient wohl eine andre Ehre.
Und wie gefällt es Euch. (zur Cor.)
Cor. Dennoch ist ein Sorbett —
D. Anf. Und was verlangen Sie? (zur Ros.)
Ros. Gebt mir Caffee
Graf. Milch oder von Limonen? (zur Cor.)
Cor. Das letzte nehm' ich an.
(sie nimmt Sorbett.)
D. Anf. Gefällt Euch wohl das Süsse?
(indem er auf den Zucker weißt.)
Ros. Das ist genung für mich.
Graf. Mein Herr, bedient Euch selbst.
(zum Doctor.)
Der Do. Ich bin bereits bedient
Graf. Noch eines, denn es schadet nichts.
(er nimmt wieder Sorbett.)
Rag. Ach! lasset sie nicht unversucht,
Die ausgesuchten bittern Mandeln,
Sie sind gut vor die Brust — und stecket sie nicht ein,
Weils nicht die Höflichkeit erlaubt.
(er nähert sich dem Doctor mit einer Schüssel mit Confecturen. Sie setzen sich alle, ausser Raggiro.
Alle. Sie flieg' und lach' um uns herum,
Die Lust und die zufriedne Liebe,
Und die boshafte Schwermuth weiche
Anjetzo gleich geschwind von hier.
Graf. Wollen wir nun das Bündniß schließen? (zur Cor.)
Cor. Ich bin bereit: Hier bin ich, Herr!

D. Anf.

D. Anſ. *Poichè, Corilla voi maritate,*
A me Roſina, deh! non negate.
Il Dott. *Su queſto articolo laſcio decidere,*
Chi di Corilla la mano avrà.
Il Co *Siete felice nel voſtro affetto:*
Roſina è voſtra: ve la permetto.
Cor.
Il Dott. a 2 *A voi chi ha dato tal libertà?*
Il Co. *Chi a lei congiungeſi non divien l'arbitro?*
Il Dott. *Che! voi lo ſpoſo?*
Il Co. *Tal non ſon' io?*
Il Dott. *Voi! con quel viſo?*
Cor. *Voi ſpoſo mio?*
Il Dott. *Queſti ſpropoſiti; Signor, non fà.*
Il Co. *Non ſon lo ſpoſo? —*
Il Dott. *Non ſe la ſogna.*
Il Co. *Voi non mi amate?*
Il Dott. *N' avrei vergogna.*
Il Co. *Perchè in mia caſa? —*
Il Dott. *Per beffeggiarvi.*
Il Co. *Voi quì veniſte? —*
Cor. *Per dileggiarvi.*
a 2 *Siam per deridervi venuti quà.*
(Mut^a_o interdett^a_o io reſto:)

D. Anſ. *(E tutto terminato.*
Roſ. a 2 *Un fulmine hà ſcoppiato,*
Che m' hà colpito il cor.)

Il Co.

D. Anf. Weil Ihr Corillen nehmen wollt,
So schlagt mir nicht Rosinen ab.
Der Do. Den Punkt, den laß ich Euch entscheiden,
Wer wohl Corillen haben soll.
Graf. Ihr seyd in Eurer Liebe glücklich:
Rosin' ist Eure, ich versprechs Euch.
Cor. Und wer hat Euch davon die
Der Do. a 2 Freyheit wohl ertheilt?
Graf. Hat der die Willkühr nicht, der sich
mit Euch verknüpft?
Der Do. Derselbe, der bin ich?
Graf. Ihr! mit dem Angesicht?
Cor. Ihr wollt mein Bräutigam seyn?
Der Do. Begehn Sie ja, mein Herr, dergleichen Thorheit nicht.
Graf. Bin ich der Bräut'gam nicht? —
Der Do. Nein, denn das träumt sie nur.
Graf. Ihr liebt mich also nicht?
Der Do. Ich würde mich da schämen.
Graf. Warum seyd Ihr in meinem Hause?
Der Do Um Euch nur auszuspotten.
Graf. Weswegen seyd Ihr her gekommen?
Cor. Um Euch nur auszulachen.
a 2 Und um Euch zu verhöhnen sind wir hierher gekommen.
(Ich bin ganz Sprachlos und bestürzt.)
D. Anf. Und alles ist nunmehr' geendet,
Rosina. a 2 Es ist, als wär ein Blitz entstanden,
Der mir mein Herz getroffen hat.

Il Co. *(Da queſto tratto indegno*
Io ſon così ferito;
Che già cangioſſi in ſdegno
Il mio ſchernito amor.)

Il Dott. a 2 *(Ei ſi hà paſciuto, miſero!*
Cor. *Il cor di vana ſpeme:*
Frà ſe borbotta, e freme
Di rabbia, e di dolor.)

Il Co. *E chi è dunque, e chi coſtui,*
Ch' oſa farſi a me rivale?

Il Dott. *Io padrone, io ſon quel tale.*

Cor. *Egli appunto: hò ſcelto lui.*
(Per tal via, vigliacco amante,
Io mi vendico di te.)

Il Co. *(Che roſſor! che orrendo iſtante!*
Che ria guerra in ſen mi ſento!)

D. Anſ. a 2 *E' ſcoppiata la tempeſta.*
Roſ. *Ah! che tetro cangiamento!*

Il Dott. *Poverino il liccardino,*
Si credeva più di me.

Cor. *In pegno d' amore*
Vi porgo la mano. *(al Dottor.)*

Il Dott. *L' accetto di core.*

Il Co.

Graf. Nichtswürdiger! von diesem Streiche
Bin ich so sehr beleidigt worden,
Daß meine ausgesöhnte Liebe
Sich schon in Zorn vervandelt hat.
D. Do. a 2 Cor. (Der arme Schelm, der hat vergeblich
Sein Herz mit Hofnung abgespeißt:
Er knirscht und murmelt bey sich selber,
Vor lauter Raserey und Schmerz.)
Graf. Und wer ist endlich, der sich kühn
Bey mir zum Nebenbuhler macht.
Der Do. Ich, mein Patron, ich bin derselbe.
Cor. Ich eben: Ich hab ihn erwählt.
(Auf die Art, häßlicher Amante,
Nehm ich nun meine Rach an dir.)
Graf. (Welch eine Schande! Welch horrender Augenblick!
Und was für einen Kampf fühl ich in meiner Brust!)
D. Anf. Rosina. a 2 Das Wetter ist nun losgegangen;
Ach! Wie ist die Veränderung schlimm!
Der Do. Der arme Schelm, der glaubte immer,
Der Liebling mehr, als ich zu seyn.
Cor. Zum Pfande meiner Liebe
Geb ich Euch hier die Hand.
(zum Doctor.)
Der Do. Ich nehme sie von Herzen.

Il Co. *Stà indietro villano* (*frapponendosi.*)

Cor. *Che ardir insolente!*
Da me che sperate?

Il Co. *Son cieco furente.*
Stà indietro.

D. Ans. *Restate.*

Il Dott. *Che far pretendete?*

Il Co. *Pretendo infilzarti.*

Ros.
Rag.
D. Ans. a 4 *Restate, cedete.* (*lo trattengono.*)
Cor.

Il Co. *Saprò ritrovarti,*
Ben fuori di quà. (*minacciando.*)

Il Dott. *Oh! che precipizio!*
Tiratelo in lá.

D. Ans.
Ros. a 4 *Giudizio, giudizio!*
Cor. *Che scena sí fà.*
Rag.

Tutti. *Mi si leva agli occhi il lume:*
Esser parmi a notte oscura.
Dove son? — che tenebria! —
Sono solo? o in compagnia?
Parmi — sento! ah che paura!
Chiotto, chiotto, me ne stò.

Torna

Graf. Zurück Unhöflicher!
(indem er sich darzwischen stellt.)
Cor. Welch unbescheidne Kühnheit!
Was meynt Ihr wohl von mir?
Graf Ich bin ganz blind und wütend.
Geh, sag ich dir, zurücke.
D. Anf. So bleibt doch immer da.
Der Do. Was meynt ihr wohl zu thun?
Graf. Ich will man soll dich spießen.
Rof.
Rag. Bleibt da und gebet nach.
D. Anf. (sie halten ihm zurücke.)
Cor.
Graf. Ich werde, ausser hier
Dich wohl zu finden wissen. (drohend.)
Der Do. O welche Uebereilung!
So schießt ihm doch hier todt.
D. Anf.
Cor. Nur Ueberlegung, Ueberlegung!
Rof. Welch eine Handlung macht man da!
Rag.
Alle. Nehmt mir das Licht doch von den
Augen:
Es deucht mir finstre Nacht zu seyn.
Wo bin ich? — Was für Dunkel-
heit! —
Bin ich allein' oder in Compagnie?
Mir dünkt — ich hör — ach! wel-
che Furcht!
Ganz stille, stille steh ich hier.

Torna il lume: ohimè! che miro!
Voi! — qui? — come! — or mi ram-
mento —
Luce nera, a me funeſta!
Torna in mar in preda ai venti,
A pugnar colla tempeſta;
Nè sò dir qual morte avrò.

Fine dell' Atto Secondo.

ATTO TERZO.

SCENA I.

Luogo terreno in Caſa del Conte.

CORILLA, ROSINA, il DOTTORE, e Don ANSELMO.

Il Dott. Coſa faremo! ohimè! di queſta Caſa
Chiuſa è l'ufcita; nè ſi può andar via.
Per commando del Conte,
Tutte incatenacciate
Sono le porte.

Cor.

Da kömmt das Licht: O weh! Was
seh ich!
Ihr — hier? — wie! jezt besinn
ich mich —
Der Tag ist schwarz und vor mich
traurig,
Er mag den Wind zum Raube
werden,
Und mit dem Ungewitter streiten,
Noch weiß ich meinen Todt jezt
nicht.

Ende der Zweyten Handlung.

Dritte Handlung.

Erster Auftritt.

Ein besonderer Ort unter der Erde in des Grafen seinen Hause.

Corilla, Rosina, der Doctor und Don Anselmo.

Der Do. Was wollen wir machen! O wehe mir! Der Ausgang von diesem Hause ist verschlossen; und man kann nicht fortgehn. Denn auf Befehl des Grafen sind alle Thüren verriegelt.

Cor. Eh nulla,
Verranno ſchiuſe.
D. Anſ. (Egli è d'amor frenetico.)
Roſ. (Non sà quel che ſi fà.)
Il Dott. Penſa ſicuro
Far qualche prepotenza.
Cor. S'inganna aſſai, ſe ſpera
Togliervi la mia mano.
Non temete di nulla:
Siete con me.
Il Dott. Ripoſo in voi.
Cor. Mà poſſo,
Mà poſſo luſingarmi
Di ottener un favor? —
Il Dott. Tutto — parlate,
Io tutto vi prometto,
Prima della richieſta.
Cor. Io vi prendo in parola.
Anſelmo, e mia Sorella,
S'amano da gran tempo: In ſacro nodo
Bramano unirſi inſieme:
Son giuſte le lor voglie.
Il Dott. (Io l'hò promeſſo.) Ebben, Marito,
e Moglie.
D. Anſ. Che felice momento!
Roſ. Io manco di contento.
Il Dott. Quì viene il Conte. Ohimè! che muſo
duro!
Io mi fido di voi.
Cor. State ſicuro.

SCENA

Cor. Ey! nichts, sie sollen schon geöfnet werden.

D. Anf. (Er ist ganz unsinnig vor Liebe.)

Rof. (Er weiß nicht, was er thut.)

Der Do. Ganz sicher denkt er Gewalt zu brauchen.

Cor. Er betrügt sich sehr, wenn er hoft, Euch meine Hand zu rauben. Befürchtet nichts, Ihr seyd bey mir.

Der Do. Ich verlasse mich auf Euch.

Cor. Aber kann, kann ich mir schmeicheln eine Gewogenheit zu erhalten —

Der Do. Alles — redet nur, ich verspreche Euch, alles ehe Ihr es fordert.

Cor. Ich halte Euch bey dem Worte. Anselmo und meine Schwester lieben sich seit langer Zeit: Sie wünschen gleichfalls sich heilig mit einander zu verbinden; und ihr Verlangen ist gerecht.

Der Do. (Ich habe es versprochen.) Nun gut, sie sollen einander haben.

D. Anf. Was für ein glücklicher Zeitpunkt!

Rof. Ich bin auffer mir für Vergnügen.

Der Do. Hier kömmt der Graf. O wehe mir! Was für ein Starrkopf! Ich verlasse mich auf Euch.

Cor. Ihr könnt sicher seyn.

SCENA II.

Detti, e il CONTE.

Cor. Che impertinenza, Signor Conte è questa?
Con queste porte chiuse
Cosa far pretendete?
Qual è il vostro pensier? Forse pensate
Far qualchè prepotenza?
Il Co. Disperato son' io.
Cor. Se siete disperato andate a fiume.
Il Dott. Quel reponse! fort bien.
Ros. (Povero Conte!)
D. Ans. Mi fà compassione.
Cor. Fate aprir queste porte.
Il Co. Adesso! adesso —
Voi sarete servita —
Ingratissima Donna!
Il Dott. Aprite quelle porte —
Cor. Andiamo. *(al Dottor.)*
Il Co. Oh Dio!
Chi nel mio cor raffrena
Gl' impeti ardenti d' un amor furente.
Cor. And'amo.
Il Dott. Allegramente, allegramente.

QUINTETTO.

Il Dott *Allez chagrins tourments*
Cor. a 2 *Dansez, mon cœur, allez!*
Liron, lirà, lirè.
Il Co. *Mà perchè, ingrata sorte*
Tanto rigor con me?

Il Dott.

Zweyter Auftritt.

Vorige und der Graf.

Cor. Herr Graf! Was ist das für eine Unbescheidenheit? Was sollen die verschlossenen Thüren vorstellen? Was meynen Sie damit? Denken Sie etwan Gewalt zu brauchen?

Graf. Ich bin ganz desperat.

Cor. Wenn sie desperat sind, so gehn Sie ins Wasser.

Der Do. Quel reponse! fort bien.

Ros. (Der arme Graf.)

D. Anf. Er bringt mich zum Mitleiden.

Cor. Lassen Sie die Thüren öfnen.

Graf. Gleich, gleich — Ihr sollt bedienet seyn — Höchst undankbare Frau!

Der Do. Machet die Thüren auf —

Cor. Wir wollen 'gehn. (zum Doctor.)

Graf. O Himmel! Wer zähmt wohl in meinem Herzen den heißen Ungestüm einer wütenden Liebe!

Cor. So laßt uns gehn.

Der Do. Lustig! Lustig!

Quintett.

Allez chagrins tourments,
Der Do. Corilla. a 2 *Danſez, mon coeur, allez!*
Liron, lirà, lirè.

Graf. Doch warum, undankbares Schicksal!
Bist du so strenge gegen mich?

Il Dott. *Toujours en danſe en chant*
Cor. *La vie nous paſſerons.*
Liren, liran, liron.
D. Anſ. *(L ingiuria è troppo forte:*
Fà qualche ſcena affè.)
Roſ. *Egli ha le guance ſmorte:*
Ei freme, e batte il piè.
Il Dott a 2 *Liren, liran, liron,*
Cor. *Liron, liran, lirè.*
Il Co.
D. Anſ. a 3 *Baſta: non più pazzie:*
Rag *Creanza qui non v'è.*
Il Dott *C'eſt ma bizarrerie:*
Cor. a 2 *Il danſe amour pour moi.*
(Cor. Roſ. D. Anſ. partono: Il Dott. viene arreſtato dal Conte.)

SCENA III.

Il DOTTOR, e il CONTE.

Il Co. Fermatevi.
Il Dott. Laſciatemi,
Non accetto altre sfide.
Il Co. Pretendete involarmi
Di Corilla la mano.
Il Dott. Voi non ama, e non vuole.
Il Co. In me temete
Un amor diſperato.
Il Dott. Mà, s'ella non vi vuole.

Il Co.

Der Do. Corilla. a 2 *Toujours en danse en chant*
La vie nous passerons.
Liren, liran, liron.

D. Ans. (Der Schimpf ist gar zu groß:
Mein Treu! Er fängt was an!
Ros. Er hat bereits ganz bleiche Wangen
Und zittert und stampft mit den Füßen.
Der Do. Corilla. a 2 *Liren, liran, liron,*
Liron, liran, lirè.
Graf. Genung, macht keine Thorheit mehr:
D. Ans. a 3
Rag. Hier braucht man keine Höflichkeit.
Der Do. *C'est ma bizarrerie:*
Corilla. a 2 *Il danse amour pour moi.*
(Cor. Ros. und D. Ans. gehen ab; der Gr. bringt den Doctor wieder zurück.)

Dritter Auftritt.

Der Doctor und der Graf.

Graf. Bleibt da.
Der Do. Laßt mich gehn, ich nehme keine neue Ausforderung an.
Graf. Ihr sucht mir ja Corillen ihre Hand zu rauben.
Der Do. Sie liebt Euch nicht und verlangt Euch nicht.
Graf Befürchtet an mir eine verzweifelte Liebe.
Der Do. Wenn sie aber nun nicht will.

Il Co. Non fate il prepotente.
Baſta meno parole.
Io l'amo; e la vogl'io.
Il Dott. Se non vi vuole.
Il Co. Vi dico, la vogl'io.
Date a me la ſua mano,
O ch'io vi acciacco il viſo.
Il Dott. Acciaccatelo a lei, che non vi vuole:
S'ella vi prende, è voſtra.
Il Co. Scrivete. *(prende carta, e calamajo.)*
Il Dott. Coſa?
Il Co. Quel che avete detto,
Che è mia s'ella mi prende; e andar vi
laſcio.
Il Dott. Toſto, mà già —
Il Co. Mà — che? —
Il Dott. Scrivo. *(ſcrive.)*
Il Co. M'attendo
Già un rifiuto da lei. — Baſtono, baſtono
Queſte due righe ſole —
Il voſtro nome — *(Il Dott. ſottoſcrive.)*
Addio *(parte.)*

SCENA IV.

Il DOTTOR ſolo.

Già non lo vuole.
L'hò innamorata Ella ſarà mia moglie.

Hà

Graf. Braucht keine Gewalt. Genung, mit wenig Worten: Ich liebe sie und will sie haben.

Der Do. Wenn sie Euch nun nicht verlangt.

Graf. Ich sage Euch, ich will sie. Gebet mir ihre Hand, oder Euer Gesichte soll es empfinden.

Der Do. Uebt Eure Rache an der aus, die Euch nicht verlangt; wenn sie Euch nimmt und Ihr über sie zu gebieten habt.

Graf. Schreibt nur.

(er nimmt Pappier und Feder.)

Der Do. Was denn?

Graf. Was Ihr gesagt habt; daß, wenn sie mich nimmt, sie nur die Meinige seyn soll; und damit laß ich Euch gehn.

Der Do. So gleich, doch weil —

Graf. Aber — was? —

Der Do Ich schreibe. (er schreibt.)

Graf. Ich erwarte wohl einen Abschlag von ihr — Diese zwey Zeilen mögen genung seyn — Setzt nur Euren Namen drunter — (der Doctor unterschreibt.) Lebt wohl! (gehet ab.)

Vierter Auftritt.

Der Doctor alleine.

Weil Sie ihn nicht will, so habe ich mich in sie verliebt. Sie soll meine Frau seyn.

Sie

Hà un cervello balzano,
Le piaccion gli ſpaſſetti: in poco tempo
Spender a me faria tutta la dote.
Mais vous trompez, Madame:
Siate, ò nò perſuaſa;
In caſà voi ſtarete, in caſa, in caſa.
(parte.)

SCENA V.

Il Giardino del Conte.

CORILLA, e RAGGIRO.

Cor. Che fà il Dottor? — Và corri, corri:
è aperta
La porta del giardin.
Rag. Non ſono andati
Già il Signor D. Anſelmo, e la Signora?
Cor. Và tu pur.
Rag. (Viene il Conte.)
Vado. (con eſſa vo' laſciarlo ſolo.)
(parte.)

SCENA VI.

CORILLA, e il CONTE.

Il Co. (Ecco l'ingrata!)
Cor. (Il Conte! ove m'involo!)
(in atto di partire.)
Il Co. Fuggite?
Cor. Io men che poſſo mi trattengo
Con l'anime plebee.
Il Co. Come?

Cor.

Sie hat einen eigensinnigen Kopf, und einen Gefallen an Zeitvertreibe; In kurzen will ich machen, daß sie mir ihre ganze Mitgift zuwenden soll.

(gehet ab.)

Fünfter Auftritt.

Der Garten des Grafen.

Corilla und Raggiro.

Cor. Was macht der Doctor? Geh, lauf, lauf und öfne die Gartenthüre.

Rag. Sind sie noch nicht fort, der Herr Don Anselmo und die Jungfer? —

Cor. Geh du nur.

Rag. (Da kömmt der Graf!) Ich gehe, (und will sie mit ihm alleine lassen.)

(gehet ab.)

Sechster Auftritt.

Corilla und der Graf.

Graf. (Da ist die Undankbare!)

Cor. (Da ist der Graf! wo fliehe ich hin!)

(im Begriff fortzugehn.)

Graf. Ihr fliehet?

Cor. Mit niederträchtigen Seelen unterhalte ich mich so wenig, als möglich.

Graf. Wie?

Cor.

Cor. Io bisogno
Non hò di comperar colla mia dote,
La mano d'uno sposo.
Il Co. Ah qual' offesa! —
Adorata voi siete.
Cor. Io vi conosco. *(in atto di partire.)*
Andate.
Il Co. Udite.
Cor. Andate;
Bramo trovarmi sola.
Lasciatemi.
Il Co. Mà udite.
Cor. In casa vostra
Siate almen ospitale,
Trovarmi sola io bramo.
Il Co. Voi non mi amate.
Cor. Non Signor: non vi amo.
Il Co. Folle chi io sono! ed io
Scolpir le sue sembianze! — eh vada
Questa immagin funesta. *(in pezzi*
(si avvic. alla statua.)
Cor. Fate quel che vi aggrada.
Il Co. Ecco un martello — vada in pezzi, vada.
(batte la statua con alcuni colpi di martello.)
Cor. Ingrato! e voi mi amate?
Il Co. V' odio quanto m' odiate.
Nè so' come fin ora
Abbia potuto amarvi.
Cor. Mi odiate?
Il Co. Sì Signora.
Mà! — voi piangete?

Cor.

Cor. Ich habe nicht nöthig durch meine Mitgabe die Hand eines Bräutigams zu erkauffen.

Graf. Ach! welch eine Beleidigung! — Sie sind meine Geliebte.

Cor. Ich kenne Euch schon, geht nur.
(im Begriff zu gehn.)

Graf. Hören Sie nur.

Cor. Geht fort: Ich verlange alleine zu seyn, verlaßt mich.

Graf. Hören Sie nur.

Cor. Seyn Sie nur wenigstens Gastfrey in Ihrem Hause. Ich wünsche alleine zu seyn.

Graf. Sie lieben mich nicht.

Cor. Nein, mein Herr, ich liebe Sie nicht.

Graf. Was ich vor ein Thor bin! Ich will auch ihr Bildniß zerschlagen — Ey, so soll auch dieß traurige Bildniß in Stücken gehn. (er nähert sich der Bildsäule.)

Cor. Thun Sie, was Ihnen gefällt.

Graf. Da ist ein Hammer — so geh auch in Stücken, geh!
(er schlägt die Bildsäule mit einigen Hammerschlägen in Stücken.)

Cor. Undankbarer! Und Sie lieben mich?

Graf. Ich hasse Sie, so sehr, als Sie mich. Und ich weiß bis jetzo nicht, wie ich Sie habe lieben können.

Cor. Sie hassen mich?

Graf. Ja, meine Jungfer! Aber — Sie weinen?

Cor.

Cor. Ingrato!
Mirate in questo pianto
Quanto è diverso il vostro cor dal mio.
Il Co. Tutto vostro son io.
Cor. Conte, Conte crudele! —
Il Co. Bellissima mia face
Torniamo in pace, via torniamo in pace;

DUETTO.

Il Co. *Se vi dò la destra mia*
Voglio pria saper da voi
Che darete al donator.
Cor. *Ah! mio ben, lasciate pria,*
Ch' io respiri, e pronta poi
Vi darò la mano, e il Cor.
Il Co. *Perchè mai sì caro dono!*
Cor. *Perchè spero averlo anch' io.*
a 2 *Idol mio, quel che desio*
E' quel core feritor.
Il Co. *Oh caro quel core,*
Oh cara chi il dice!
Cor. *Che giorno felice!*
Che tenero ardor!
a 2 *Contento più bello*
Non nasce di quello.
Che reca il soave
Legame d' amor.
Il Co. *La mano gentile*
Porgete, mio bene.

Cor. Undankbarer! Sehn Sie in diesen Thränen, wie sehr mein Herz von den Ihrigen unterschieden ist.
Graf. Ich bin ganz der Ihrige.
Cor. Graf, grausamer Graf! —
Graf. Meine Allerliebste, wir wollen uns wieder versöhnen, geschwind, wir wollen uns wieder versöhnen.

Duett.

Graf. Wenn ich meine Rechte gebe,
So muß ich vorhero wissen,
Was Ihr dann dem Geber reicht.
Cor. Ach! mein Schatz! laßt mich vorher
Athem holen, alsdann theil ich
Gern Euch Hand und Herze mit.
Graf. Warum so ein hold Geschenke!
Cor. Weil ich gleichfals darauf hoffe.
a 2 Liester Abgott! Was ich wünsche,
Ist dieß wundgeschlagne Herz.
Graf. O wie lieb ist mir dieß Herz!
O wie hold ist die das sagt!
Cor. Wie beglückt ist dieser Tag!
Wie so zärtlich ist die Gluth!
a 2 Kein schöneres Vergnügen
Als dieß entsteht nicht leicht,
Das so ein sanftes Bündniß
Der Liebe mit sich bringt.
Graf. Reicht mir, geliebte Seele!
Anjetzt die art'ge Hand!

Cor. *Ah, cara mia ſpeme,*
Prendete ſon qui.
a 2 *Le dolci catene*
Si ſtringan coſi.
Amabil Conſorte
Mià gioia, mia vita,
Che caſo, che ſorte,
Che fiamma gradita!
Che il ſen mi feri.

SCENA ULTIMA.

Detti, D. ANSELMO, ROSINA, poi il DOTTORE. e RAGGIRO.

D. Anſ. Siete tornati in pace.
Roſ. Me ne conſolo tanto.
D. Anſ. Or quì viene il Dottor. In fin ad ora
Per laſciar voi quì ſoli,
Lo trattene Raggiro.
Cor. Ecco il Dottor.
Il Co. Allegra.
Il Dott. Allons, allons:
Madama, andiamo. Signor Conte caro!
Quì ſiete? Date a lui quella riſpoſta,
(a Corilla.)
Che merita la ſua temerità.
Dite? che per me amore, e che per lui
Odio, e diſprezzo vi ſentite in core.
Così non dite?

Cor.

Cor. Ach! meine liebste Hofnung!
Hier bin ich — nehmt sie hin.
a 2 Ja, angenehme Fessel
Knüpft man so immer fest.
Ach! liebenswürd'ger Gatte!
Mein Leben, meine Freude!
Welch Schicksal, welch ein Zufall,
Welch angenehme Flamme,
Trift mein empfindlich Herz!

Letzter Auftritt.

Vorige, D. Anselmo, Rosina, darnach der Doctor und Raggiro.

D. Ans. Sie sind wieder ausgesöhnt.
Ros. Das erfreuet mich sehr.
D. Ans. Hier kömmt der Doctor. Um euch hier alleine zu lassen, hat ihm Raggiro bis jetzt aufgehalten.
Cor. Da ist der Doctor.
Graf. Lustig!
Der Do. Allons, allons: Madame, wir wollen gehn, lieber Graf! Sind Sie hier? Geben Sie ihm doch die Antwort, die seine Verwegenheit verdient: (zur Cor.) Sagen Sie ihm, daß Sie Liebe vor mich, und vor ihn, Haß und Verachtung empfänden. Wollen Sie nicht so sagen?

Cor. Tutto
Al contrario di queſto:
Adoro il Conte, e voi ſpregio, e deteſto.

D. Anſ. (Polito!)

Roſ. (Bene!)

Rag. (Brava!)

Il Dott. Come! ſcherzate?

Cor. E'vero. Ah perchè mai
Mi poſe iniqua ſorte in voſtra mano?
Per voi, per voi non godo
La vita avventuroſa,
D' un sì dolce Imeneo.

Il Co. Siete mia Spoſa:
Leggete — ei di ſua mano in queſto foglio
Al mio cor ti concede.

Il Dott. Bricconi!

Roſ. Spoſi!

D. Anſ. E'vero!

Rag. Io ſon ſtordito?

Il Dott. Conte! ah Conte briccon! tu mi hai tradito.

Rag. Son tutti maritati:
Sol'io ſarò zitello? Innamorato
Son d'una, che non hà dote, ed io
Col mio ſalario —

Cor. Un bel regalo avrai.

Cor. Von allem das Gegentheil: Ich liebe den Grafen und Euch verachte und verwünsche ich.

D. Anf. (Das ist geputzt.)

Rof. (Gut!)

Rag. (Brav!)

Der Do. Wie! Ihr scherzet noch?

Cor. Es ist wahr. Ach! Warum hat mich doch das ungerechte Schicksal in Eure Hand gegeben? Eurentwegen, nur Eurentwegen genieße ich an den so angenehmen Hochzeittage kein glückliches Leben.

Graf. Sie sind meine Braut: Lesen Sie nur, in diesem Blatte hat er mir Sie, mit seiner eigenen Hand, meinem Herzen abgetreten.

Der Do. Ihr Schelme!

Rof. Sie sind Verlobte.

D. Anf. Das ist wahr.

Rag. Ich bin ganz betäubt.

Der Do. Graf! Ach! schelmischer Graf! Du hast mich verrathen.

Rag. Sie sind alle verheyrathet: Soll ich alleine ein Junggeselle bleiben? Ich habe mich in eine verliebt, die keine Mitgift hat, und ich mit meinem Salario —

Cor. Du wirst ein schönes Geschenke kriegen.

Il Co. Avrai la dote ancora.
D. Anſ. Io pur non ſarò ingrato.
Cor. Dai noſtri ſdegni nata è la comune
Noſtra felicità. Quante ſventure,
Sono fortune alfine. A chi ne mira
Le conſeguenze, ſpeſſo
Son felici le pene:
Quello, che ſembra un male è ſpeſſo
un bene.

Il Dott. E. ver; mà è vero ancora,
E il capiſce ogni zucca ſenza ſale,
Che quel, che ad uno è bene a un
altro è male.

CORO.

Da un ben ne naſce un male,
Da un mal deriva un bene:
Prendiamo quel che viene:
Laſciam di meditar.

Fine del Dramma.

Stadtbibl.

Graf. Du sollst auch eine Mitgabe haben.

D. Ans. Ich werde auch nicht undankbar seyn.

Cor. Aus unsern Verdruß ist unsere allgemeine Glückseeligkeit entstanden. Wie viele Unglücksfälle schlagen nicht endlich zum Glück aus. Aus den Folgen siehet man ofte, daß unsere Leiden beglückt seyn. Denn dasjenige, was oftmals ein Uebel zu seyn scheinet, ist alsdann eine Wohlfarth.

Der Do. Es ist wahr; Aber es ist auch wahr, und jeglicher Dummkopf wird es begreifen, daß dasjenige, so dem einen zum Guten gereicht, einem andern sein Unglück ist.

Chor.

Aus einem Wohl entspringt ein Uebel,
Aus einem Uebel oft ein Wohl:
Laßt, ohne drüber nachzugrübeln,
Uns solches nehmen, wie es kommt.

Ende des Singespiels.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id435568701/153 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id435568701/154
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

Hinweise

Signatur	Stok
MT 8° 1420 Rara	9c

RS	Bub	AK
	Titelaufn.	AKB

FK

1 Mus. 9c

Bio K

Bild K

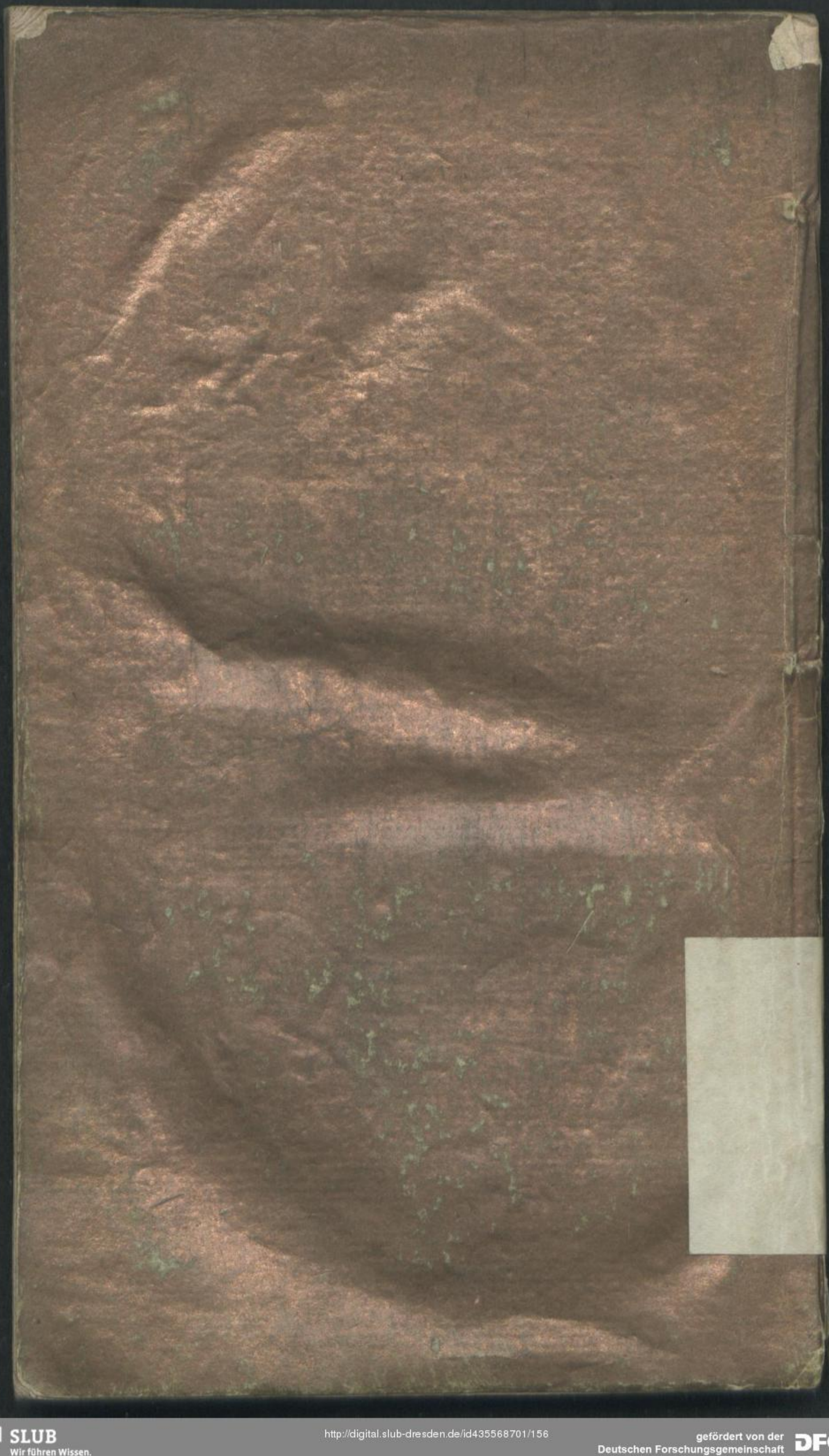
SWK

SLUB DRESDEN
3 2840671

Sonderst

III/9/280 Id-G 54/60

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id435568701/155 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id435568701/156
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG